133

4° Germ. spec. 133.

<36614856870013

<36614856870013

Bayer. Staatsbibliothek

Ug^{lo} 5516.

Hist. Germ. (Saxon.)

R

Geschichte.

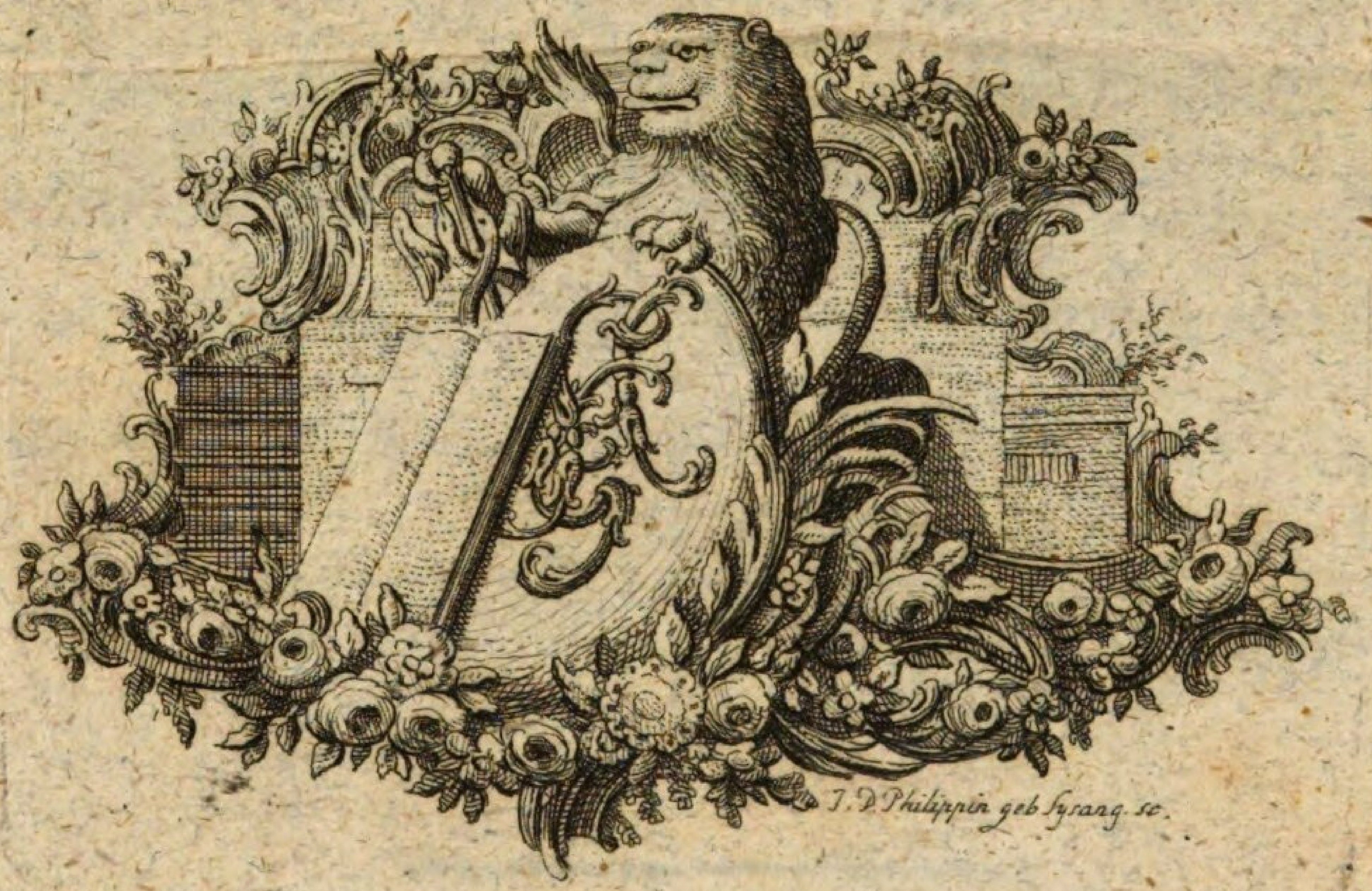
Geschichte

von

Sachsen, Thüringen und Meissen

in

synchronistischen und genealogischen Tabellen.



Leipzig,

bey Christian Gottlob Hilscher. 1785.

Bayerische Staatsbibliothek München

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Nichts, als der Jugend Sachsens einen kurzen Abriſs ihrer vaterländiſchen Geſchichte und ihren Lehrern ein Handbuch beim Unterrichte zu übergeben, konnte meine Schüchternheit überwinden, dem Publicum gegenwärtige Tabellen vorzulegen, deren Werth nur durch den dadurch geſtifteten Nutzen zu beſtimmen ſeyn wird. Jeder geſchichtskundige Lehrer wird bei derſelben Gebrauch das ergänzen, erinnern, beifügen — verbeſſern, was nur mit wenigen Worten angegeben werden konnte. Da ich vorzüglich nach Schöttgen, Ranfften, Böhmen und Heinrichen gearbeitet habe, ſo muſs ich dieſer Männer Schriften beſonders dabei anzuwenden empfehlen. Uebrigens iſt meine eigne Erfahrung für mich Beweiſs geweſen, daſs doch einiger Fortgang in dieſer Geſchichte beim Gedächtniſſe der Jugend bewirkt werden kann, wenn Genealogie ohn Unterlaſs damit verbunden wird, daher die genealogiſchen Tabellen — vorzüglich nach Reinhardt ins Kurze gezogen — beigefügt ſind. —

— n — t — e.

Verzeich-

Verzeichniß der genealogischen Tabellen.

Tab.	I.	Könige in Thüringen	S. 65
	II.	Regierung und Stammbaum der austras. Könige und fränk. Kaiser	67
	III.	Fränkische Majores Domus und hernach Kaiser	68
	IV.	Landgrafen von Thüringen	65
	V.	Geschlecht der Gräfinn Cäcilie von Sangerhausen	66
	VI.	Geschlecht und Nachkommenschaft Wittekinds des Großen	66
	VII.	Billingisches Geschlecht	69
	VIII.	Markgrafen in Thüringen und Meissen	69
		a) aus Thüringen.	
		b) aus Weimar.	
	IX.	Herzoge von Sachsen aus welfischem Geschlecht	70
	XI.	Markgrafen in Meissen aus buzischem oder wettinischem Geschlecht	72
	X.	Sächsische Herzoge und Kurfürsten aus askanischem Geschlechte	71
	XII.	Landgrafen von Thüringen und Markgrafen von Meissen, bis Ernst u. Albert	73
	XIII.	Ernestinische Linie	74
		α) Herzoge zu Sachsen-Weimar	75
		β) Herzoge zu Sachsen-Gotha	76
		a) Sachsen-Meinungen	77
		b) Sachsen-Hilburgshausen	77
		c) Sachsen Koburg-Saalfeld	78
	XIV.	Albertinische Linie	79
		a) abgestorbne Linie von Sachsen-Weissenfels b) — — — — Sachsen-Merseburg c) — — — — Sachsen-Zeitz.	80

Sachsen.

Sachsen.

Ptolomäus erwähnt sie zuerst als Bewohner der Länder an der kimbrischen Halbinsel.

284 Unter Diocletian und
285 Maximians beunruhigen

Thüringer.

Claudius Mamertinus u. dann Vegetius erwähnen sie zuerst, indem dieser den Römern ihre dauerhaften Pferde empfiehlt. Unter des Attila Heere befand sich ein Volk, Teuroinger, Toringer genannt, die bey seiner Zurücktreibung (451) in Teutschland sitzen geblieben sind, und sich vermuthlich mit den Völkerschaften, den Vernern vorzüglich, zwischen der Bode und Werre vermischten, und hernach insgesammt Thüringer genannt wurden.— Man trifft jetzt Könige unter ihnen an, bis A. 630.— Ammianus Marcellinus nennt einen König der Thervinger, Athanarich.

Bewohner von Meissen.

Strabo gedenkt der Hermunduren zuerst, die mit den Catten wegen der
58 Salzquellen kriegten und sie überwanden; sie wurden den Römern bald be-
100 kannt, und führten Handel mit ihnen; zogen in dem markmännischen Kriege gegen die Römer, und wurden überwunden; unter Constantino M. wohnten sie noch im Meißnerlande; hernach mögen sie von den Thüringern seyn verschlungen worden, denn ihr Nahme verliert sich.

	Sachsen.		Thüringer.	Bewohner von Meissen.
	sie die Seeküsten und röm. Provinzen. Maximian setzt einen Aufseher über die sächsische Küste. Sie			
290	fangen an sich über der Elbe gegen den Rhein auszubreiten. Bei den			
400	großen Völkerzügen nehmen sie den Sitz der Sueven und einen Theil von Friesland ein.			
		426	soll Chlodio und dann Meerwig regiert haben,	
		445	auf den man Basinum, Kön. Günthers Sohn folgen läßt;	
449	Sie gehn eines Theils nach Brittannien ducibus Hengist und Horsa, und gründen die Heptarchie in England.			
		457	an dessen Hof sich der fränk. Childerich retirirte,	
		464	des Basini Frau verführte und mit sich nahm,	
		467	woraus Krieg entstand,	
		491	bis endlich Chlodovich die Thüringer zinsbar machte.	
		506	te. Auf Basinum folgten Baderich, Hermanfried u. Berthar zugleich. Amalberg, Frau des Her-	
		505	manfried, bringt christl. Geistliche mit. Berthar	
		520	wird umgebracht, so auch Baderich. Hermanfried	

Sie

	Sachsen.		Thüringer.		Bewohner von Meissen.
			geräth in Krieg mit Austrasien, u. Franken, wird 2mal geschlagen; (die		
530	Sie helfen den Franken gegen die Thüringer; erobern Scheidingen.	530	Sachsen erobern seinen Sitz Scheidingen;) und		
		531	in Zülpich oder Subach umgebracht. Die Thüringer stehen nun unter den austrasischen Königen, müssen 500 Schweine jährlich an Frank. liefern.		
				534	Die Sorben kommen itzt zum Vorschein,
		560	rebelliren und werden gedemüthigt. Die Hunnen fallen ein. —		
				562	und bewohnen das Meißnerland, unter der Herrschaft der Franken. Sie waren gesittet, friedlich, baueten Städte, theilten das Land in Gauen, hatten einige Obersten unter sich, und verehrten den Swantewith, Radegast, Flinz, Zernibog ꝛc. ꝛc.
568	Mehr als 20000 begleiten den Langbarden König Alboin nach Italien.				
570	Suchen einen Sitz in Gallien.				
600	Müssen den Franken einen Tribut von 500 Kühen geben.				
625	Helfen den Franken gegen die Böhmen.				

	Sachsen.		Thüringer.		Bewohner von Meissen.
		630	Radulf, Herzog von Thüringen, schlägt die Hunnen, sucht sich von den Franken zu befreyen. †.		
				631	Sie fiengen an, unter ihrem Anführer Dervan Franken und Thüringen zu beunruhigen; wurden
				633	von Radulf geschlagen, der aber darauf sich mit
				639	ihnen gegen Franken verbindet. Seitdem verhalten sie sich ruhig.
		651	Hetan †. Ihm folgt sein Bruder, dessen Nahme unbekannt ist. Dann Gozbert; wird vom h. Kilian getauft.		
		687	Ihm folgt Hetan II. Das Christenthum verliert sich.		
		719	S. Bonifaz predigt es wieder, baut Kirchen,		
				728	(S. Bonifaz zerstört den sorbischen Götzen Flynz.)
740	Der Tribut wird auf 300 Pferde gesetzt. Rebelliren gegen die Franken.				
		745	und wird Erzbischof zu Mainz. † 755.		
		747	Sorben in Thüringen. Pipin gegen Gripho.		
753	Pipin schlägt sie.				
758	Der Krieg wird erneuert und die Sachsen bei Sithen geschlagen.				

Karl M.

	Sachsen.	Thüringer.	Meißnerland.
772	Karl M. beschließt zu Worms, sie ganz zu demüthigen. Nimmt Ehresburg und zerstört die Irmenseul. Die Sachsen geben Geisel.	Unter den Herzogen.	
773	Sie rebelliren wieder, weil Karl gegen die Langbarden zu streiten hat.		
775	Karl nimmt Sigeburg. Die Ostfalen ergeben sich mit ihrem Anführer Hessi; und so auch Bruno, Anführer der Engern. Die storren Westfalen werden geschlagen.	Die thüring. Länder werden bey Gelegenheit des sächsischen Kriegs von den Heeren der Sachsen und der Franken wechselsweise sehr mitgenommen, daher sie mit diesem Kriege sowohl als mit Karls Herrschaft sehr unzufrieden sind.	
776	Sie rebelliren in Karls Abwesenheit, aber er komt plözlich und sie unterwerfen sich zu Lippspring.		
777	Sie erscheinen alle (außer Witkind) zu Paderborn und lassen sich meistens taufen. Witkind ist beim K. Siegfried in Dänemark.		
778	Wittekind wiegelt sie von neuen auf; wird von Karln bei Battenfeld geschlagen.		
779	Schlacht bei Bokhold.		
780	Bei Ocheim lassen sich viele Ostfalen und Engern taufen.		

Sachsen.

782 Wittekind schlägt Karln bei d. Berg Suntel. Karl läßt 5000 Sachsen zu Verden umbringen; worauf sich alles unter Wittekind und Albion empört.

783 Karl siegt bei Detmold und am Haseflusse bei Osnabrück.

784 Die Franken siegen stets.

785 Wittekind und Albion unterwerfen sich freiwillig und werden getauft.

Die Sachsen halten es mit den Franken gegen die Baiern, Avaren u. Wilzen.

793 Neuer Streit mit den Franken.

794 Karl bricht in Westfalen ein; die Sachsen unterwerfen sich im Sintfelde.

Erschlagen den Obotriten König, Wilzan, Freund des Karls.

797 Karl verheert die sächs. Länder.

798 Werden von den Obotriten bei Sventana geschlagen und unterwerfen sich den Franken.

799 Karl versetzt sächs. Familien nach Franken, und

Thüringer.

Unter den Herzogen.

786 Es entsteht eine gefährliche Meuterei gegen Karln, deren Ausbruch aber noch verhindert wird. Karl versetzte daher viele Thüringer in andre Gegenden, und gab die leeren Länder den Franken ein. So wurde Thüringen sehr verkleinert, und die Wohnsitze der Franken rechnete man nicht zu Thüringen, sondern zu dem heutigen Franken.

Meißnerland.

782 Die Sorben fallen in Sachsen und Thüringen ein, und wüthen entsetzlich. Die gegen sie geschickten Generale Karls gehen aber unverrichteter Sachen gegen die rebellirenden Sachsen.

784 Karl zieht selbst gegen sie;
der Ausgang des Zugs ist
aber nicht bekannt; ver-
muthlich hat er nicht viel
ausgerichtet, oder er hat
sich mit ihnen verglichen,
denn man trifft unter sei-
789 ner gegen die Wilzen mar-
schirenden Armee einige
Sorben an. Doch ist
nichts gewiß.

	Sachsen.		Thüringer.		Meißnerland.
	fränk. nach Sachsen. Ursprung der Lehen in Sachsen.		Unter den Herzogen.		
	Da sich Karl die Kaiserkrone in Rom holt, rebelliren einige Sachsen, aber ohne große Folgen.		Erfurt, eine jetzt schon ansehnliche Handelsstadt, wird auf Verordnung Caroli M. die Niederlage der Kaufleute, die mit den Wenden handelten.		
803	Völliger Friede zu Selz. Die Sachsen werden insgesammt Christen und Ein Volk mit den Franken, ohnbeschadet ihrer Rechte. Zehnden an die Geistlichen.				
804	Karl kommt selbst nach Sachsen, lagert sich bei Holdenstädt, u. vertauscht Sachsen und Franken. Einen Theil des Landes bekommen die Obotriten.				
	Die Sachsen helfen Karln gegen den Dänen-König Gottfried. Karl errichtet die sächsische Mark, und die Burg Hochbuchi an der Elbe.			806	Die Sorben rebelliren gegen die Franken. Der älteste Sohn Karls des Gr. Karl, erschlug ihren Fürst Miloduch bei Guerchafeld, verwüstete ihr Land und Festungen, unterwarf sich die übrigen Fürsten, machte sie zinsbar, und nahm Geisel.
811	Friede mit Dänemark. Eiderstrom wird die Gränze zwischen Franken und Dänemark.	814	*Carolus M.* moritur. Succedit *Ludovicus I. Pius.* Imperat.		

	Sachsen.		Thüringen.		Meißnerland.
			Unter den Herzogen.		
816	Die Sachsen helfen dem Kaiser gegen die Sorben.			816	Rebelliren wieder. Ludwig Pius zieht gegen sie, erobert ihre beste Stadt und demüthigt sie ganz.
817	Ludwig Pius giebt Sachsen an seinen Sohn Ludwig dem Deutschen;	817	Ludwig Pius giebt Thüringen an seinen Sohn Ludwig dem Deutschen.		
838	überläßt es nun an Lothar I, der die Völkerschaft Stellinga aufbrachte, aber	838	Ludwig Pius nimmt Thüringen s. Sohne Ludwig dem Deutschen wieder ab, woraus Krieg entstand.		
				839	Die Kolditzer Sorben rebelliren, wurden aber bei Kesigsburg mit Verlust ihres Fürsten Zemisclus geschlagen und den Franken unterworfen.
		840	*Ludovicus I.* moritur. Succedit *Lotharius I.* Imperator. Lothar I. will es an sich bringen, wird aber bei		
		841	Fontenai geschlagen, und muß es durch den Vertrag zu Verdun an Ludwig dem Deutschen überlassen.		
843	in dem Vertrage zu Verdun Sachsen wieder an Ludwig dem Deutschen geben mußte. Dieser machte den bisherigen Statthalter der Sachsen, Ludolf,	843			
845	zum Herzoge von Sachsen, wodurch Sachsen selbst ein Herzogthum wurde.				

Ludolf,

Sachsen. 800		Thüringen. 800		Meißnerland. 800	
	Herzogthum. Ludolf, war ein mächtiger und tapferer Mann, besaß viel Güter in Ostfalen, und hatte sich dem Ludwig Pio und dem Deutschen sehr empfohlen.		Herzogthum.		
		49	Dachhulf, dux limitis Sorabici, macht sich in einem Kriege gegen die Slaven in Böhmen bekannt,		
				51	Ludwig der Deutsche errichtet die sorbische Mark und verheert das Land der Sorben.
52	Stiftete die Abtei Gandersheim, und reisete wegen der Bestätigung und einiger Reliquien mit s. Frau Oda nach Rom. Seine Tochter Hathmod wurde erste Aebtissinn daselbst.				
		55	*Ludwig II.* Imperat.		
				56	Ludwig unterwirft sich die Daleminzier.
		58	ficht wider die unruhigen Sorben, thut aber nicht viel Schaden.		
59	Stirbt; ihm folgt sein Sohn Bruno.				
		69	Die Sorben wurden mit großen Verluste zurückgejagt.	69	Sie fallen nebst den Siuslern, Böhmen und Wenden in Thüringen ein, und wurden fast alle niedergemacht.
		72	Die Thüringer ziehen, duce Karlmanno, gegen die Slaven.		
		73	Dachhulf †. Ihm folgt als Herzog Radulf II.	73	Sie versuchen, sich von den Franken loszumachen, aber Radulf II. bringt sie wieder zum Gehorsam.
75	*Carl II. Calvus* Imp. Unternimmt einen Zug gegen die in Sachsen wüthenden Normänner,				

	Sachsen.		Thüringen.		Meißnerland.
800		800		800	
	Herzogthum.		Herzogthum.		
		76	Thüringen bekömmt Ludwig d. jüngern zum Herrn.		
78	*Ludwig III.* Imper.				
79	*Carlmann* Imper.				
80	*Carl III.* Imper. bleibt im Treffen. Ihm folgte Otto der Erlauchte, sein Bruder, der mächtigste und angesehenste aller deutschen Fürsten.			80	Versuche, sich loszumachen, verheeren Thüringen, und nehmen zum Theil das Christenthum an.
		82	Poppo, Herz. schlägt die Böhmen, Daleminzier und Sorben.		
87	*Alnolphus.* Imper.				
90	*Ludwig IV.* Imper.				
		92	Poppo wird entsetzt. Konrad wird Herzog, dankt ab und Burchard (Stammvater der Grafen von Wettin, Markgrafen von Meissen und Herzoge von Sachsen) folgt.	92	Die Sorben fallen in Thüringen ein, und erschlagen den Bischof von Wirzburg Arno bei Kolditz.
94	bekommt die Aufsicht über Meiland.				
99	nimmt mit dem Erzbisch. von Mainz die Verwaltung des Reichs über sich.				
900		900		900	
					Die Daleminzier machen dem Herzog Otto in Sachsen viel zu schaffen, bis sie
				6	endlich sein Sohn Heinrich überwand. Doch verbanden sie sich wieder mit den Ungern, die ihrentwegen in Sachsen einfielen und gute Beute machten. Ein anderes Heer Ungern machte es eben so; wodurch aber
		9	Stirbt in einem Treffen gegen die Ungern, in der Gegend von Eisenach. Nach seinem Tode wird die Geschichte von Thüringen sehr dunkel.		
11	Die deutsche Nation trägt ihm die Kaiserkrone an; er wendet sie aber dem ostfränkischen Grafen Konrad zu und behält die größte				

Gewalt

	Sachsen.		Thüringen.		Meißnerland.
900		900		900	
	Herzoge. Gewalt im Reich. Stirbt,				das Land der Daleminzier selbst sehr litt.
12	und ihm folgt sein Sohn Heinrich; er besaß viele Güter in Thüringen, die ihm aber Kais. Konrad nicht alle übergab, weil er sonst zu mächtig werden möchte. Ja er ließ ihm durch den Erzb. Hatto von Mainz nach dem Leben stellen; es wurde verrathen; Heinrich griff zu den Waffen, nahm Thüringen in Besitz und schloß sich vor des Kais. Bruder, Eberhard, in die Festung Eresburg. Eberhard wurde von den	12	*Conrad I.* Imperat. Vermuthlich hat Heinrich sich jetzt mit Gewalt zum Herrn über Thüringen gemacht, denn die Scriptores nennen ihn Herzog in Thüringen und Sachsen. Er nahm, was dem Hatto von Mainz in Thüringen gehörte, weg, und verjagte Burcharden und Bardo, 2 Grafen und Freunde des König Konrads, deren Länder er seinen Freunden eingab.		
15	Sachsen geschlagen. Konrad kömmt selbst und belagert Heinrichen in Grona, geht aber, durch eine falsche Nachricht erschreckt, zurück, und macht einen Stillstand mit Heinrichen.				
18	Konrad räth seinem Bruder Eberharden, die deutsche Krone dem mächtigen Heinrich zu überlassen; Eberhard thut es.				
19	Heinrich wird zu Frizlar zum Könige von Deutschland erwählt, und erhält zu Braunschweig die Bekanntmachung dieser Erhö-		Nach Heinrichen findet sich kein Herzog mehr in Thüringen, wohl aber Markgrafen, deren Ur-	19	Heinrich macht mit den Ungern einen Stillstand, wodurch die Daleminzier ihre Force verlieren.

hung.

Sachsen.

900

Herzoge.

Heinrich.

hung. (unde dictus est *Auceps.*) Er unterdrückte dann seine Feinde, die Herzoge von Schwaben und Baiern. Die Ungern brechen in Deutschland ein.

24 Heinrich macht einen Stillstand auf 9 Jahr, bauet Festungen, verbessert die Miliz und bezwingt die Wenden. Legt den Grund zum Stifte Quedlinburg. Vermuthlicher Anfang der Pfalzgrafen in Sachsen. Art von Turnieren.

34 Schlägt die Ungern bei Merseburg gänzlich,

36 stirbt zu Memmeleben. Ihm folgt sein Sohn Otto I. (als Herzog und Kaiser.) Krieg mit Herz. Boleslav in Böhmen.

38 Essiko führt die merseburg. Legion gegen die Böhmen schlägt sie, wird aber wieder überfallen u. getödtet. Der neue Befehlshaber, Hermann Billing, schlägt die Böhmen. Diesen Billing machte Otto, der als

Thüringen.

900

sprung aber sehr ungewiß ist. Vermuthlich wurde Thüringen unter den Königsjahren Heinrichs und seines Nachfolgers, Otto I, durch Statthalter u. Richter regiert, und die Kaiser blieben selbst Herzoge in Thüringen.

32 Versammlung der Geistl. zu Erfurt, wegen einiger Kirchengebräuche. Heinrich heißt hier der allerchristlichste König. Die Ungern verlassen Thüringen.

37 Thüringen leidet bei den Unruhen zwischen dem Kaiser, Eberharden von Franken und Thankmaren, des Kaisers Bruder.

39 Eberhard macht sich die Thüringer gegen den Kaiser zu Freunden, der sie sich aber bald wieder unterwirft.

Meißnerland.

900

22 Heinrich legt die Festung Meissen an, und besetzt sie gegen die Milziener.

24 Der Stillstand mit den Ungern wird durch die Gefangennehmung eines Fürsten der Ungern völlig berichtigt und auf 9 Jahr festgestellt.

27 Heinrich demüthigt die Wenden, Haveller und Daleminzier, und erobert ihre Festungen Brandenburg u. Gana; worauf sie sich ruhig verhalten, auch sich nicht mit den einfallenden Ungern vereinigen. Heinrich setzt viele fränk. Familien in ihre Länder; sie nehmen nebst den Wenden nach und nach die christl. Religion an, und werden mit den Franken Ein Volk. Die wendischen Länder vertheilt der Sieger unter s. Offiziere, die Sorben werden leibeigen, u. so entsteht der obersächs. Adel,

	Sachsen.		Thüringen.		Meißnerland.
900		900		900	
	Herzoge. Otto I.				
	Kaiser nicht zugleich Herzog von Sachsen seyn konnte, vermuthlich itzt zum Herzog von Sachsen.	40	Otto schlägt Eberharden am Rheine, und erobert Merseburg, wo sich Heinrich aufhielt.		Die alte wendische Eintheilung in Gauen wird nach und nach in Grafschaften und Burgwarten verwandelt. Die Grafen waren Befehlshaber über gewisse Districte, waren nicht erblich, und verloren sich nach völliger Bezwingung der Wenden, außer Wettin und Eulenburg. Die Burgwarten waren mit Soldaten unter einem Gouverneur besetzt. (Die erste wird A. 961 entdeckt.) Günther, Graf von Plißni.
		42	Eberhard kommt in der Schlacht bei Andernach um. In Thüringen wird alles ruhig.		
50	Der Böhmenkrieg wird ganz geendigt.				
54	Otto I. setzt seinen Sohn Willhelm, Erzbischof von Mainz, in seiner Abwesenheit zum Statthalter über seine sächsischen u. thüring. Ländereien.		Um diese Zeit sind die thüring. Markgrafen entstanden.		
				62	Otto erhält die Einwilligung des Pabsts, Magdeburg zu einem Erzbißthum zu machen.
				65	Gero, Burggraf zu Magdeburg, stirbt.
		68	erscheint ein Markgraf Günther, der aber nichts weiter als Kommandeur des Landes gegen die Wenden war.	68	Das Erzbißthum zu Magdeburg wird zu Stande gebracht.
70	Die Silbergruben auf dem Unterharz werden entdeckt				Billing wird Burggraf und Domvogt zu Magdeburg.
73	Herm. Billing †. Ihm folgt s. Sohn Bernhard I.	73	*Otto II.* Imperat.		Burkhard, erster Bischof zu Meissen.
74	Heinrich, Herzog von Baiern, wird abgesetzt.	75	Das Kloster Memmeleben wird eine Abtei. Reichstag zu Weimar.		Boso, erster Bischof zu Merseburg.

	Sachsen.		Thüringen.		Meißnerland.
900		960		900	
	Herzoge. Bernhard I.		Markgrafen. Eccard I.		Markgrafen. (Hugo, erster Bischof zu Zeitz, der von den Böhmen und Wenden A. 976 viel ausstehen mußte.)
76	Krieg mit Dänemark. Er übersteigt den Danewiek, u. demüthigt die Dänen.				
				81	Adelbert, erster Erzbisch. zu Magdeburg, stirbt; ihm folgt Geisler, Bischof zu Merseburg, der auch zu Merseburg eine Abtei anlegte und sie besaß, weil ihm das Bißthum allda durch ein Conclave entzogen und dem Bischof zu Halberstadt wieder gegeben wurde.
83	Beschützt den jungen Kaiser Otto III. gegen den Herzog in Baiern, Heinrich.	83	*Otto III.* Imperat.		
				84	Rigdag, Burggraf zu Meissen, getödtet.
85	Verwaltet das Reichsmarschallamt zu Quedlinburg.		Eccard, Günthers Sohn und Nachfolger, bekam mehr Gewalt u. Ansehen.	85	Rigdag, Markgraf zu Meissen, stirbt, es folgt ihm Eccard, Markgr. in Thüringen. Dieser nahm den Böhmen Meissen wieder ab und demüthigte die Milziener.
91	Unterwarf größtentheils die Wenden in Lauenburg und Pommern.				
		96	Begleitet Otto III. nach Italien zur Kaiserkrönung. Unterdessen wird s. Tochter Luitgard von Graf Werner entführt.		

1000		1000		1000	
02	Hätte können Kaiser werden, nimmt es aber nicht an, sondern huldigt dem Heinrich II. zu Merseburg.	02	Sucht das Kaiserthum an sich zu bringen; wird bei Nordhausen ermordet. Wilhelm von Weimar war nun der mächtigste Herr in	02	*Henricus II.* Imperat. Eccard I. ermordet, worauf sein Bruder Gunzelin Meissen usurpiren will. Sein Freund, Herz. Boles-

Thut

Sachsen.

1000

Herzoge.

Bernhard I.

Thut übrigens den Klöstern und Kirchen viel Gutes, und endigt den Klosterbau zu Lüneburg.

11 Stirbt. Ihm folgt Bernhard II. s. Sohn; regierte nicht so gut als sein Vater, vorzüglich ist er hart gegen den Clerus und grausam gegen die Wenden, die daher größtentheils von ihm und dem Christenthum abfallen.

Thüringen.

1000

Markgrafen.

Eccard I.

Thüringen, daher man ihn unter die Markgrafen rechnet. Heinrich II. erließ den Thüringern den bisherigen Tribut.

[Nach Eccard I. lassen einige folgende Markgrafen auf einander folgen: Wilhelm I, Otto I, Wilhelm II, Otto II, Ekbert I und Ekbert II. Andere aber: Gunzelin, Hermann, Eccard II, Ekbert I und Ekbert II.]

24 *Conrad II.* Imper.

Meißnerland.

1000

Markgrafen.

lav von Polen fällt in die
Lausitz, erobert Meissen,
muß Lausitz und Milzieni
03 an den Kaiser abtreten,
nimmt Milzieni wieder weg,
läßt Meissen an Gunzelinen
und zieht sich bey Annähe-
04 rung des Kaisers zurück.
Der Kaiser verwüstet Milzieni, übergiebt Gunzelinen Meissen, und Hermannen, Eccards Sohn, Bauzen zur Beschützung. Boleslav er-
07 obert und behält Bauzen u. das Land Milzieni.

10 Fehde zwischen Hermann und Gunzelin. Der Kaiser nimmt Gunzelin gefangen, giebt Meissen erst an Friedrich, Grafen v. Eulenburg, dann an Hermannen, als Markgrafen v. Meissen.

11 Krieg mit Polen, wegen Meissen.

15 Neuer Krieg mit Polen. Meissen wird belagert und glücklich befreit. (Leipzig wird in diesem Jahre vom Dithmaro Merseb. zuerst als eine Stadt (Libzi) erwähnt.)

18 Völliger Friede mit Polen.

	Sachsen.		Thüringen.		Meißnerland.
1000		1000		1000	
	Herzoge. Bernhard II.		Markgrafen.		Markgrafen.
19	Der Kaiser belagert ihn in Schalkenberg. Bernhard geht einen Vergleich ein, und wird in dem Besitz der Reichslehn bestätigt.			29	Miezislav II. von Polen fängt wieder an, und verwüstet die Lausitz. Der Kai-
				31	ser nöthigt ihn zum Frieden.
	Er züchtigt die in Nordalbingien wüthenden Wenden und macht sie zinsbar. Ließ sich dann einen Pallast zu Hamburg bauen, richtete das verwüstete Stift Aldenburg wieder auf, und arbeitete mit dem hamburg. Bisch. Unwan an der Wiederherstellung des Christenthums.			32	Bißth. Zeitz wird nach Naumburg verlegt. Hermann †. Ihm folgt sein Bruder Eccard II.
		39	Der Kaiser Conrad II. schenkt an Ludwig (barbatum), Graf und Stammvater der Landgrafen zu Thüringen, eine wüste Gegend im Thüringerwalde zum Anbau. Er vermehrt	39	*Henricus III.* Imper.
		40	dieses mit einigen Stücken von Sangerhausen.	40	Feldzug gegen Böhmen.
	Unter ihm war das Herzogth. Sachsen am mächtigsten, weil er sehr herrschsüchtig, hart und geizig regierte.	44	Der Kais. Heinrich III. erlaubt ihm, Schauenburg zu bauen.	46	Eccard II. stirbt. Die Geschichte wird dunkel. Einige lassen Wilhelmen (aus Weimar) auf ihn folgen.
		55	Er stirbt, und läßt Ludwig den Springer u. Beringern nach sich.		*Wilhelm war zugleich Markgraf in Thüringen.
		56	*Henricus IV.* Imper.		
61	Stirbt. Ordulf u. Herrmann theilen sich ins väterl. Erbe. Ihm folgt als Herz. Ordulf oder Otto (Hermann heißt bey einigen Pfalzgraf, bei andern Graf v. Holstein.) Das Ansehen der Sachsen	61	Wilhelm von Weimar,		
		62	kriegt in Ungern, u. stirbt. Ihm folgte Otto s. Bruder. Handlungen wegen der Dezimation. Heinrich IV. legt Bergschlösser und Festungen in Thüringen u. Sachsen an.	62	Stirbt auf einer Reise nach Ungern. Otto s. Bruder.

fällt.

Sachsen. 1000		Thüringen. 1000		Meißnerland. 1000	
	Herzoge. **Magnus.**		Markgrafen. **Ecbert II.**		Markgrafen. **Ecbert II.**
66	fällt. Die Wenden empören sich; Ordulf konnte sie nicht demüthigen.				
		67	Otto †. Ecbert I.	67	Otto †. Ihm folgt Ecbert I. der bald stirbt.
		68	Ecbert II.	68	Es folgt Ecbert II. sein Sohn, in dessen Unmündigkeit sich der Markgraf in Lausitz, Dedo, Meissens annahm. Dieser Dedo war Graf von Wettin, und ist Stammvater des heutigen Kurhauses Sachsen.
				69	Er fiel in Thüringen ein, wurde aber vom Kaiser zurückgetrieben und gefangen genommen, doch bald befreit.
70	Anfang des sächsischen Kriegs.	70	Otto von Nordheim wüthet in Thüringen, verwüstet die königl. Güter und gewinnt die Schlacht bei Eschwege.		
		71	Erobert Hasungen u. geht einen Stillstand ein. Er und Magnus von Sachsen werden gefangen gesetzt.		
72	Stirbt, von Sachsen und Wenden verachtet. Magnus, sein Sohn, ist des Kaisers Gefangner.				
73	Herman erobert Lüneburg. Magnus wird gegen 70 Kaiserliche ausgewechselt und befreit. Die Sachsen stehen gegen den Kaiser auf, belagern ihn in der Harzburg, lassen ihn entwischen, verbinden sich dann mit den Thüringern, schleifen die kaiserl. Bergschlösser, pflegen Unterhandlungen	73	Bisch. Siegfried v. Mainz erzwingt den Zehenden von den Thüringern, die sich dann mit den Sachsen gegen den Kaiser verbanden. Siegfried von Mainz wird zur Neutralität gezwungen. Allgemeiner Aufruhr gegen den Kaiser.	73	Geht auf den Reichstag zu Goslar, besänftigt die erbitterten Fürsten, doch macht er endlich gemeinschaftliche Sache mit ihnen gegen den Kaiser.

	Sachsen.		Thüringen.		Meißnerland.
1000	Herzoge. Magnus.	1000	Markgrafen. Ecbert II.	1000	Markgrafen. Ecbert II. (Heinrich Sen.)
74	mit dem Kaiser zu Corvey, zwingen ihn zur Einwilligung der Bedingungen, u. würden den Krieg geendigt haben, wenn nicht der Vorfall in Harzburg den Kaiser wieder erbittert hätte.			74	Bleibt nach dem Vergleiche zu Goslar dem Kaiser getreu.
75	Der Kaiser zog sein Heer zu Bredingen, die Sachsen zu Goslar zusammen; man handelt mit einander; endlich wurden die Sachsen bei Hohenburg an der Unstrutt geschlagen, und der Kaiser wüthete in Thüringen. Die sächs. Fürsten schicken Gesandte; Heinrich bricht aus Böhmen in Meissen ein, zieht sich aber schnell zurück, da die Sachsen auf ihn los wollten; sie lagern sich bei Nordhausen, Heinrich bei Gerstungen. Nach einigen Unterhandlungen unterwerfen sie sich dem Kaiser.	75	Ludwig II. (der Springer) wird mit andern sächs. und thüring. Herren gefangen gesetzt, wegen seinem Antheil am sächs. Kriege, nicht wegen des Mords an Friedrichen.	75	Stirbt. [Ihm folgt Vratislav, Herzog v. Böhmen, in der Markgrafschaft Lausitz.] Heinrich sen. (Dedonis Sohn) nimmt Meissen für sich. Meissen wird mit böhmischen Völkern besetzt, die sich aber bald wieder retiriren.
76	Die Fürsten bleiben gefangen; man berichtet die Sache an den Pabst, dieser fordert Heinrich IV. nach Rom. Aus Verdruß wüthet er gegen die Sachsen.		[Ludwig II. hatte unter andern auch die Wartburg (A. 1067), die bisher ruinirte Stadt Eisenach (1070), das Schloß Neuenburg (1075) nebst der	76	Heinrich überläßt die Markgrafschaft an Vladislav von Böhmen, worauf Ecbert sich mit Gewalt behauptet, Vladislaum vertreibt, u. Meissen besetzt.

Die

	Sachsen.		Thüringen.		Meißnerland.
1000		1000		1000	
	Herzoge. **Magnus.** Die sächs. Grafen Dietrich und Wilhelm befehden die Kaiserlichen; Magnus kömmt los und verbindet sich mit den beiden Grafen, die itzt von dem Kaiser angegriffen wurden, und ihn glücklich zurücktreiben. Alles fällt von dem Kaiser ab. Vergleich zu Oppenheim.		Markgrafen. **Ecbert II.** Stadt Freyburg, ferner das Kloster Reinhartsbrunn (1085) u. Scheiplitz (1089) erbauet.		Markgrafen. **Ecbert II.** (Heinrich Sen.)
77	Rudolph von Schwaben wird zum Gegenkaiser zu Forchheim ernennt, u. von den Sachsen unterstützt.				
78	Heinrich wird bei Melrichstadt geschlagen; dann auch				
80	bei Fladenheim und bei Mölsen, wo Rudolph blieb.			80	Boleslav fällt in Meissen ein und verwüstet alles bis Leipzig, wird aber von Ecberten vertrieben.
81	Hermann von Luxemburg wird zum Gegenkaiser zu Bamberg von den Sachsen erwählt und gekrönt.				
82	Otto von Nordheim stirbt (seine Tochter Ida wurde Gemahlinn des Thimo in Meissen und Stamm-Mutter des Kurh. Sachs.)				
		83	Friedrich III. Pfalzgraf v. Sachsen, wird ermordet.		
84	Einige sächsische Fürsten treten zu Heinrich IV.				
		85	Ecbert stiftet Heinrichen an, den Krieg zu erneuern.		
86	Heinrich wird von den Sachsen zurückgetrieben, u. darauf bei Bleichfeld geschlagen. Wirzburg erobert.				

Reichstag

	Sachsen.		Thüringen.		Meißnerland.
1000		1000		1000	
	Herzoge. **Magnus.**		Landgrafen. **Hermann I.**		Markgrafen. **Heinrich Senior.**
87	Reichstag zu Speier. Heinrich greift Sachsen wieder an. Von Magnus hört man jetzt nichts mehr.	87	Ecbert sucht Kaiser zu werden, wenn Hermann abgienge.	87	Boleslav fällt wieder in Meissen ein, legt die Festung Guozdek bei Meissen an, u. verheert das Land, ohne daß es Ecbert, der mit Heinrichen zu thun hat, verhindern kann.
88	Die Sachsen nehmen Heinrichen die Reichskleinodien und belagern ihn.	88	Ecbert beredet Hermannen, die Gegenkrone niederzulegen, und wiegelt die Sachsen gegen Heinrichen auf. Heinrich wird bei Gleichen geschlagen.		
89	Die sächs. Unruhen hören auf.	89	Ecbert wird erschlagen. Die thüring. Unruhen hören auf. Die Markgräfl. Würde endigt sich, und es treten Landgrafen ein, deren erster Hermann I. von Winzenburg gewesen seyn soll.	89	Ecbert kömmt um. Ihm folgt sein Schwager Heinrich Senior, Sohn Dedonis aus Wettin, bisheriger Graf v. Eulenburg. Sein Leben ist nicht merkwürdig.
92	Die kriegsmüden Sachsen vergleichen sich unter einander und verhalten sich ruhig.				
				95	Gr. Wiprecht v. Groitzsch baut das Kl. Pegau, wo er auch A. 1124 stirbt.

	Sachsen		Thüringen		Meißnerland
1100		1100		1100	
06	*Heinrich V.* Imperat.		Hermann I. Todesjahr ist unbekannt. Er starb in Baiern, u. sein Sohn Hermann II, der ein Freund von Heinrich V. war, aber schlecht regierte, war sein Nachfolger als Landgraf von Thüringen bis A. 1130. Er wurde 1152 von den Hildesheimern ermordet.	04	Heinrich Senior stirbt. Ihm folgte entweder sein posthumus oder ein spurius Heinrich junior, unter der Vormundschaft seiner Mutter Gertrud. Denn die Markgrafschaft fieng schon unter Ecbert II. an, erblich zu werden.
—	Magnus stirbt, da er kurz zuvor die Wenden besiegt und sich die Oberherrschaft über sie erfochten hatte. Ihm folgt Lothar, Graf v. Suplinburg, einer der mächtigsten Fürsten Deutschlands.				

Vereinigt

	Sachsen.		Thüringen.		Meißnerland.
1100		1100		1100	
	Herzoge. Lothar.		Landgrafen. Hermann II.		Markgrafen. Heinrich Junior.
				07	Graf Ulrich von Weimar und Orlamünde stirbt unbeerbt, woraus Krieg zwischen Thüringen und Sachsen und zwischen dem Kaiser entsteht.
12	Vereinigt sich mit andern Fürsten gegen den Kaiser; dieser belagert Groitzsch vergeblich, hält Reichstag zu Erfurt, und thut die dabei fehlenden Fürsten in die Acht.	12	Ludwig II. hälts mit Lothar gegen den Kaiser.		
13	Die Sachsen werden bei Warenstädt geschlagen.	13	Ludwig II. kommt in die Reichsacht, und unterwirft sich dem Kaiser.		
14	Wiprecht von Groitzsch ist in der Gefangenschaft. Groitzsch kommt an den Kaiser. Lothar unterwirft sich auch; doch fällt er bald wieder ab und wird in die Acht erklärt. Sachsen wird an die Grafen von Mannsfeld bestimmt.	14	Ludwig II., Graf v. Thüringen, wird vom Kaiser gefangen gesetzt, da er nach Mainz kam. Seine Söhne suchen ihn mit Gewalt zu befreien und streiten gegen den Kaiser.		
15	Der Kaiser wird beim Welfesholze geschlagen. Kithausen zerstört. Quedlinburg uud Erfurt erobert.			15	Graf Otto von Askanien schlägt die vom Kaiser aufgewiegelten Wenden bei Köthen.
16	Unter der Abwesenheit des Kaisers in Italien werden die Unruhen in Sachsen heftiger.	16	Ludwig II. wird wieder frei.		
				17	Gertrud stirbt, Heinrich war aber noch nicht volljährig; sein Vormund ist unbekannt.
				18	Gr. Wiprecht v. Groitzsch bekommt die Anwartschaft auf die Mark Lausitz.
19	Der Kaiser kommt zurück. Lothar söhnt sich mit ihm zu Goslar aus.				

Endlicher

	Sachsen.		Thüringen.		Meißnerland.
1100		1100		1100	
	Herzoge. **Heinrich** der Stolze. (zugleich Herz. in Baiern.)		Landgrafen, **Ludwig I.**		Markgrafen. **Konrad** der Große.
21	Endlicher Landfriede zu Wirzburg.				
		23	Ludwig II. stirbt; unter seinen Söhnen zeichnen sich Ludwig III. und Heinrich Raspe aus. Dieser Heinrich Raspe machte sich in den jetzigen Kriegen sehr bekannt.	23 24	Heinrich jun. steht dem Bischof v. Halberstadt gegen Lothar in Sachsen bei. Wiprecht v. Groitzsch sucht sich Meissens zu bemächtigen; Konrad von Wettin bringt ihn bald zur Ruhe und erhält die Markgrafschaft Meissen.
25 27 33	**Lothar wird Kaiser.** Ihm folgt in Sachsen Heinrich der Stolze, bisheriger Herzog von Baiern, aus der welfischen Familie, ein sehr mächtiger und reicher Fürst, der dem Lothar sehr große Dienste erwieß u. von ihm zum Nachfolger in den Mathildischen Allodialgütern erklärt und mit Toscana belehnt wurde.	30	Heinrich Raspe wird ermordet. Die Landgrafsch. Thüringen wird Hermann II. abgenommen und an den Grafen **Ludwig III.** (oder I.) gegeben.	26 27	Fehde mit Konrad. Konrad wird gefangen. Hein- rich jun. stirbt. **Konrad,** fil. Thimo (frat. Dedonis) et Idae (fil. Ottonis von Nordheim) folgt als Markgraf von Meissen.
37	Nimmt nach dem Tode Lothars die Reichsinsignien an sich, weil er sich Hoffnung zum Kaiserthum machte.		Erhält vom Kaiser fürstliche Würde, Fahnen bei der Belehnung und Hofbeamte (um s. Anhänger zu seyn). Er war sehr mächtig und angesehen.	36	Erbt Eulenburg, Kirchberg, Leipzig &c. bekommt Groitzsch und die Lausitz, begleitet den Kaiser nach Italien. Zieht nach Palästina. Anfang des Leipziger Handels.
38	Will Konrad v. Schwaben nicht für den Kaiser erkennen, wird in die Acht erklärt und Sachsen an Albrecht (den Bär) von	38	*Conrad III.* Imperat. (1134 kömmt die Pfalzgrafschaft Sachsen von den Grafen Gosek an die Grafen von Sommerseburg).	38	Erkennt Konraden von Schwaben nicht für den Kaiser, und hälts mit Heinrichen von Sachsen.

Ascanien

	Herzoge in Sachsen. 1100		Landgrafen in Thüringen. 1100		Markgrafen in Meissen. 1100
	Heinrich der Löwe.		Ludwig II.		Otto der Reiche.
39	Ascanien bestimmt. Heinrich widersetzt sich diesem glücklich und starb bald darauf.				
	Heinrich der Löwe, sein minderjähriger Prinz, wird von Sachsen unterstützt, unter Vormundschaft seiner Mutter Gertrud.	40	Ludwig I. stirbt. Ihm folgt sein Sohn Ludwig II. der Eiserne. Soll erst sehr nachläßig, dann aber desto strenger regiert haben.	40	Söhnt sich mit dem Kaiser aus. Kloster Schmölle wird nach Kösen verlegt.
42	Vergleich zu Frankfurt, wo Heinrich auf Baiern Verzicht thut.			43	Rochlitz kömmt an Meissen.
				45	Zieht nach Palästina.
47	Verlangt Baiern wieder.			47	Zieht mit andern Fürsten gegen die Wenden; sie werden unterworfen, es hat aber keinen Bestand.
	Begleitet den Kaiser auf s. Römerzuge.	52	*Friedrich I.* Imperat.		
55	Erhält Baiern. Kriegt glücklich wider die Wenden.				
		57	Unternimmt mit s. Schwager, dem Kaiser, einen Zug in Polen.	57	Läßt sich als Bruder im Kloster auf Petersberg (gestiftet A. 1124) einkleiden, und stirbt bald darauf.
58	Geht noch einmal mit d. Kaiser nach Italien.	58	Begleitet ihn nach Italien gegen Mailand.		Otto der Reiche, s. Sohn. Einfall der Böhmen und baldiger Rückzug.
		61	Führt ihm neue Verstärkung zu, veruneinigt sich aber mit ihm und kehrt zurück.	65	Erster Landtag in Meissen zu Kulmitz.
62	Schlägt den Obotriten Fürst Niklot, und erobert s. Land, errichtet die Bißthümer zu Ratzeburg, Schwerin und Lübeck, und setzt die Bischöfe eigenmächtig.	66	Widersetzt sich dem Pabste Alexander 3, und hielts mit Paschalis.		(Seine 4 Brüder waren: Dietrich, Markgraf v. der Lausitz; Dedo, Graf von Rochlitz; Heinrich, Graf von Wettin; Friedrich, Graf von Brene.)
67	Glücklicher Krieg mit den alliirten Bischöfen u. Fürsten.	67	Fiel in Sachsen ein, und erobert Haldesleben. Legt die Stadt Weissensee an.		
68	Alles wird zu Bamberg beigelegt.				

Thut

Herzoge in Sachsen.

1100

Heinrich der Löwe.

71 Thut einen Zug nach Palästina.

74 Weigert sich, den Kaiser gegen die Lombarden zu begleiten, weil er ihm die Mathildischen Güter entwendet hatte.

77 Der unglücklich fechtende Kaiser kommt aus Italien, und läßt seinen Zorn an
78 Heinrichen aus. Er und mehrere deutsche Fürsten, vorzüglich Bischöfe, fodern ihn nach Worms und Goslar, Heinrich erscheint aber
80 nicht; endlich wird Heinrich geächtet; Sachsen wurde Bernharden von Askanien (Alberts des Bären Sohn) bestimmt, und die übrigen Länder andern zugetheilt. Heinrich setzt sich zur Wehre, belagerte Goslar, verbrennt Nordhausen, u. schlägt Bernharden auf dem Eichsfelde. Halberstadt wurde verwüstet.

81 Allgemeines Aufgebot gegen ihn.

Landgrafen in Thüringen.

1100

Ludwig III. der Milde.

72 Zieht mit dem Kaiser gegen Polen, stirbt bald darauf; ihm folgt Ludewig III. sein ältester Sohn, mit dem Zunahmen der Milde.

77 Die aufrührischen Erfurter werden gedemüthigt.

78 Der lezte Pfalzgraf von Sachsen, Albrecht v. Sommerseburg, stirbt.

Durch Heinrich des Löwen Fall soll das Pfalzgrafthum Sachsen an Ludwigen gekommen seyn.

80 Ludwig wird von Heinrichen gefangen, kommt aber nach anderthalb Jahren wieder los.

Markgrafen in Meissen.

1100

Otto der Reiche.

70 Wegen der vollen Silberbergwerke zu Freiberg, die itzt entdeckt wurden, bekam er d. Zunahmen der Reiche.

71 Umgiebt Leipzig mit einer Mauer.

75 Stiftet die Klöster Altzell und Himmelspforte (von Kösen) und die Benedictiner-Abtei auf Petersberg aus dem dasigen Kloster.

(Ordnet die Jubilate- u. Michaelmesse zu Leipzig an, giebt dieser Stadt das Weichbild und das Recht, daß innerhalb einer Meile rund herum an keinem Orte ein Jahrmarkt gehalten werden darf.)

81 Die Regenten der Wenden, Kasimir u. Bogislav,

Heinrich

Jahr	Herzoge in Sachsen.	Jahr	Landgrafen in Thüringen.	Jahr	Markgrafen in Meissen.
1100		1100		1100	
	Bernhard.		Hermann I.		Albrecht der Stolze.
82	Heinrich unterwirft sich dem Kaiser zu Erfurt und verlor sein Reichslehn, welches nun allein Bernhard von Askanien, obwohl etwas geschmälert bekam. Er that den Rautenkranz zum sächs. Wappen. Macht Versuche auf das Polabenland, und baut Lauenburg, welches ihm aber	82	Ueberläßt die Pfalzgrafschaft seinem Bruder Hermann, der auch vom Kaiser damit belehnt wurde.		Vasallen der Sachsen, werden vom Kaiser zu Herzogen v. Pommern gemacht. Otto ist mit gegen Heinrich den Löwen. Kloster Dobrilug gestiftet.
		83	Ludwig kommt in Streit mit Konrad, Erzbischof von Mainz.		
		84	Unternimmt einen Zug gegen Otto von Meissen.	84	Fehde mit Ludwig III. v. Thüringen. Otto wird auf Wartburg gefangen gesetzt, aber zu Fulda wieder frei gelassen.
85	Heinrich der Löwe abnahm. Bringt dann den sogenannten Kurkreis an das Haus Sachsen.				
		88	Geht mit nach Palästina und thut sich bei Acra sehr hervor.	88	Wird von seinem Sohn Albrecht gefangen, aber auf Kais. Befehl befreiet.
				89	Stirbt. Ihm folgt sein ältester Sohn, Albrecht der Stolze.
		90	Stirbt auf der Insel Kypern. Hermann I. sein Bruder.		
		—	*Henricus VI.* Imper.		
		94	Befehdet den Markgrafen von Meissen.	94	Sucht seinem Bruder Dietrich die Grafsch. Weissenfels zu entreissen, der sich aber mit Hermann v. Thüringen gegen ihn verbindet und ihn schlägt.
95	*Heinrich der Löwe stirbt zu Braunschweig.			95	Albrecht †. Ihm folgt sein Bruder Dietrich, der Bedrängte, der aber seine Länder erst nach des Kai-
96	Widersetzt sich dem Vorhaben des Kaisers, die Krone erblich zu machen.				
		97	Thut einen Kreuzzug mit,	97	sers Tode bekam, und es mit Philippen von Schwaben hielt.
98	Schlägt die Kaiserkrone aus, und verrichtet bei der	98	kehrt aber wieder nach Hause, schlug sich auf die Seite		

neuen

Herzoge in Sachsen.

1100

Bernhard.
neuen Kaiserkrönung das Reichsmarschallamt.

98 *Philipp, Suevus*, Imp.

Otto IV. Anti-Imper.

1200

08 Durch sein Ansehen wird Otto IV. von den übrigen benachbarten Fürsten für den Kaiser erkannt.

— *Otto IV.* allein Imperat.

11 Stirbt zu Bernburg Ihm folgt Albrecht I. sein ältester Sohn.

Bei den Unruhen im Reich hielt er es mit Otto IV. und nach dessen Tode erst mit Friedrich II. That ei-
18 nen Feldzug gegen die Heiden in Liefland.

— *Friedrich II.* Imper.

Landgrafen in Thüringen.

1100

Herrmann I.
Philipps von Schwaben, bald darauf aber zu Otto IV. König Philipp verwüstet dafür sein Land. Hermann ruft die Böhmen zu Hülfe.

1200

— Die Böhmen wüthen in Thüringen, lassen Philip-
03 pen aus Erfurt entwischen, und werden endlich zurückgejagt. Hermann unter-
04 wirft sich Philippen.

08 Erkennt Otto IV. als Kaiser. [Die Meistersänger floriren unter Hermann I. Der Krieg von Wartburg ist unter ihnen berühmt.]

11 Der Konvent zu Bamberg wegen Otto's Absetzung ist vergeblich. Auf dem Konvent zu Naumburg wird Friedrich II. gewählt.

12 Otto IV. verwüstet dafür Thüringen, muß aber vor Friedrich II. weichen.

16 Hermann I. stirbt. Ihm folgt Ludwig IV. s. Sohn.

Markgrafen in Meissen.

1100

Dietrich der Bedrängte.

1200

— Gerieth in Streit mit Böhmen, worinne ihm der Kaiser Philipp selbst beisteht. Die meiste Unruhe ist in Thüringen.

08 Erkennt Otto IV. als Kaiser.

10 Erbt die Lausitz von seinem Vetter Konrad (und muß sie dem Kaiser für 15000 Mark Silber abkaufen.)

11 Giebt Friedrich II. sein Votum. Kurz darauf aber
12 schließt er mit Otto IV. einen Bund zu Frankfurt gegen Friedrichen, hilft Thüringen bekriegen, und
15 wird endlich genöthigt, auf die Seite Friedrichs zu treten. Irrungen mit Leipzig.

Sein

	Herzoge in Sachsen.		Landgrafen in Thüringen.		Markgrafen in Meissen.
1200		1200		1200	
—	Albrecht I.		Ludwig IV.		Heinrich der Erlauchte.
		21	Vermählt sich mit Elisabeth aus Ungern. Wird Vormund in Meissen, mit Widerspruch des Bischofs Eckard von Merseburg.	21	Dietrich stirbt. Ihm folgt sein Sohn Heinrich der Erlauchte, unter Vormundschaft seiner Mutter Jutta und seines Onkels Ludwigs von Thüringen.
23	Sein Feind, König der Dänen, Waldemar, wird gefangen, befreit und bei	23	Geräth in Streit mit seiner Schwester Jutta wegen der Vormundschaft, ist glücklich u. vergleicht sich.	23	Jutta vermählt sich mit Poppo von Henneberg, u. flüchtet vor Ludwigen mit Heinrichen nach Oesterreich.
27	Bornhövede geschlagen; worauf Albrecht die von ihm entrissenen Länder wieder bekömmt, die Grafen von Holstein zu Vasallen macht und sich Herrn von Nordalbingien nennt. Der Titel, Herzog zu Sachsen, Engern und Westfalen, kommt auf.	25	Feldzug nach Polen, zer-		
		26	stört Lebus, reist zu Fried-		
		27	rich II, unternimmt einen		
		28	Kreuzzug und stirbt zu Otranto. Ihm folgt Hermann II. sein Sohn, unter dem Vormund Heinrichs Raspe, seinem Onkel, der sich zum Landgraf erheben will.	29	(Aus den Basteien zu Leipzig entsteht das Dominikaner (oder Paulinum) und das Franziskaner (am Barfusser Pförtchen) Kloster. Die Stadt wird mit neuen Mauern eingefaßt und mit dem Brühel vergrößert.)
				30	Heinrich regiert selbst.
		32	Magister Conrad v. Marburg führt eine Art Inquisition ein.	33	Landtag zu Leipzig.
35	Ist mit auf dem Reichstage zu Mainz und wird in seiner Würde bestätigt.			37	Zieht gegen die Heiden in Preussen zu Felde.
		40	Hermann stirbt. Heinrich Raspe folgt.	40	Führt unglückl. Krieg mit den Markgrafen v. Brandenburg.
				42	Heinrich in Thüringen verschafft ihm das Erbrecht auf alle Güter und Würden in Thüringen.

1200	Herzoge in Sachsen.	1200	Ldgr. in Thür. u. Mkgr. in Meissen.	1200	Nebenvorfälle.
	Albrecht I.		Heinrich der Erlauchte.		
46	*Interregnum.*	46	Wird zum Röm. König gewählt, schlägt Konraden bei Frankfurt, und stirbt zu Wartburg.		
—	Schlug sich auf d. Pabsts Antrieb auf die Seite des Heinrich Raspe, und dann				
47	Wilhelms von Holland gegen den Kaiser Friedrich II.	47	Die Landgrafsch. Thüringen kommt an Heinrich den Erlauchten in Meissen. Erbfolgestreit in Thüringen.	47	Folgt Heinrichen im Thüringerlande nach; daher ein Krieg mit Sophien von Brabant entstund,
50	*Conrad IV.* Zwischenkaiser.	50	Kloster zu Nimpschen gestiftet.		
				52	worein sich auch der Erzbischof von Mainz mengte,
57	Unterstützt bei den Wahlunruhen die Parthei Alfonsi von Kastilien, erkennt aber doch Richarden für den rechtmäßigen Kaiser.			58	und Albrecht von Braunschweig der Sophie half, der sich aber glücklich für Heinrichen endigte, nachdem Heinrich abwechselndes Glück gehabt hatte.
—	*Richard,* Zwischenkaiser.				
				59	Landtag zu Leipzig.
60	Erficht mit Ottocar aus Böhmen einen Sieg über die Ungern.				
61	Stirbt. Ihm folgen seine Söhne Johann (Stifter v. Lauenburgs Linie) und Albrecht II. (Stifter der Wittenberg. Linie) in allen Rechten und Würden gemeinschaftlich. (Johann begab sich nach Lauenburg; Albrecht war eigentlich also Herzog von Sachsen-Wittenberg, daher auch nur von ihm hier die Rede ist.)	63	Theilt die Länder unter seine Söhne Albrecht und Dietrich, und behält für sich die Lausitz und ganz Meissen an der Elbe hin.	63	Albrecht der Unartige bekommt Thüringen und die Pfalz Sachsen. Dietrich das Osterland und Landsberg, daher er Markgraf v. Landsberg genennt wird.
		65	Ende des thüringer Kriegs und Vergleich mit Sophien von Hessen u. Albrecht von Braunschweig.	65	Erbvereinigung zwischen Meissen und Hessen. Turnier zu Nordhausen.
		68	Söhnt seine Söhne mit einander aus.	68	Krieg zwischen Albrecht und Dietrich.

Beide

	Herzoge in Sachsen. 1200		Ldgr. in Thür. u. Mkgr. in Meissen. 1200		Nebenvorfälle. 1200
	Albrecht II.		Albrecht der Unartige.		
70	Beide führen von itzt an den Titel Burggrafen von Magdeburg.	70	Vergleich mit s. Sohne Albrecht.	70	Trauriger Vorfall mit Albrechts Gemahlinn Margrethe.
73	Nehmen Antheil an der Wahl Rudolfs von Habsburg zum Kaiser; Albrecht heirathet seine Tochter Agnes.	73	*Rudolf. I. Habsb.* Imp.	73	(Steigender Handel und das Münzrecht in Leipzig.)
				75	Neue Fehde zwischen beiden Brüdern, die bald geendigt wird. Fehde zwischen Albrecht und seinen Söhnen.
				78	Friedrich der Kleine, Heinrichs Sohn, wird in den Reichsfürstenstand erhoben und mit Dresden rc. appanagirt.
				83	Dietrich stirbt. Ihm folgt Friedrich Tuta (Tatta, der Stammler.)
87	Albrecht II. macht Anspruch auf das Pfalzgrafthum Sachsen und erhält sie, doch ohne Belehnung und Führung des Titels.	87	Stirbt zu Dresden. In seine Länder theilen sich Albrecht der Unartige und Friedr. Tuta v. Landsberg.	87	Neue Fehde zwischen Albrecht und seinen Söhnen erster Ehe.
		88	Albrecht wird von seinem Sohne Friedrich dem Gebissenen gefangen, wird	88	Landtag zu Leipzig.
		89	wieder befreit, u. vergleicht		
90	Albrecht II. führt den Titel: Graf von Brene, und wird damit belehnt.	90	sich mit ihm zu Eisenach.	90	Albrecht u. Friedrich Tuta vergleichen sich zu Erfurt. Landtag zu Leipzig.
				91	Friedrich Tuta †. Seine Länder theilen Friedrich *admorsus* und Dietzmann unter sich,
92	Giebt Adolphen v. Nassau sein Votum, und nennt sich Reichsmarschall. [Die Herzoge von Lauenburg	92	*Adolf. Nassov.* Imper.		
		—	Albrecht verkauft Meissen an Adolf von Nassau, woraus Krieg entsteht.		

Sachsen

	Herzoge in Sachsen.		Ldgr. in Thür. u. Mkgr. in Meissen.		Nebenvorfälle.
1200		1200		1200	
	Rudolf I. Sachsen erinnern wegen des Votums gar nichts.]		Friedrich der Gebissene.	94	und führen dann Krieg mit ihrem Vater und dem Kaiser wegen Meissen, welches sie endlich sich ganz unterwerfen.
		97	Adolf wird bei Döbeln geschlagen.		
98	Giebt Albrechten von Oesterreich sein Votum. Befehdet die Magdeburger u. stirbt. Rudolf I. Albrechts II. Sohn, folgt als Herzog (u. Graf von Brene) unter Vormundschaft s. Mutter.	98	*Albert. Austr.* Imperat.	98	Treffen bei Torgau, Borne &c.
1300		1300		1300	
			(Apitz ist um diese Zeit gestorben.)	06	Suchen sich der Stadt Eisenach zu bemächtigen; woraus Krieg mit dem Kaiser Albrecht entsteht, den
				07	sie aber bei Lucca total schlagen. Dietzmann wird
08	Giebt sein Votum Heinrich VII.	08	*Heinrich VII.* Imper.	10	ermordet. Friedrich erhält alle meißn. Länder. Krieg mit Waldemar von Brandenburg, der durch Abtretung der N. Lausitz an
14	Giebt sein Votum Ludwigen von Baiern, woraus Zwist mit Lauenburg entsteht.	14	Albrecht stirbt. Ihm folgt Friedrich *Admorsus* sein Sohn.		
—	*Ludwig Bavar.* } *Friedrich Austr.* } Impp.	16	Friedrich der Kleine stirbt.	17	Brandenb. geendigt wird. Landsberg kommt an Brandenburg. Große Theurung.
		17	Dresden kommt an Friedrich adm.		
19	Nach dem Tode Waldemars von Brandenburg führte er die Vormundsch. über seinen Vetter Heinrich, und riß manche brandenburg. Länder an sich.	19	Vergleich mit dem Bisch. von Meissen wegen Dresden.		

Meldet

	Herzoge in Sachsen.		Ldgr. in Thür. u. Mkgr. in Meissen.		Nebenvorfälle.
1300		1300		1300	
	Rudolf I.		Friedrich der Ernsthafte.		
20	Meldet sich zu der erledigten Markgrafschaft Brandenburg vergeblich.				
		21	Fällt in Melancholie und Gliederlähmung, daher seine Gemahlinn Elisabeth regiert.		
				22	*Friedrich Austr.* Imperat. muß das Regiment niederlegen. *Ludwig Bavar.* Imperat. allein.
		24	Er stirbt. Friedrich der Ernsthafte, sein Sohn, unter Vormundsch. Heinrichs v. Schwarzburg, und des Vogts Heinrichs Reuß von Plauen.		
				27	Landsberg kommt von Brandenburg an Braunschweig. Die wendische Sprache verliert sich in und um Leipzig ganz, und die deutsche kommt in Cours.
		29	Tritt die Regierung selbst an. Geräth in Streit mit Böhmen. Hält es mit seinem Schwiegervater, dem Kaiser Ludwig.		
38	Hilft die erste Kurverein zu Rense errichten und befördert die Constitution von der Unabhängigkeit des Reichs.				
		39	Zieht dem Kön. Eduard in England zu Hülfe.		
				42	Graf Herrmann v. Weimar verliert seine Länder an Friedrichen von Thüringen und Meissen.
		44	Irrungen mit Graf Herrmann von Weimar.	44	Söhnt sich mit ihm aus, und muß ihm Orlamünde überlassen.
45	Erhält die Wahlstimme u. das Erzamt ganz allein. Lauenburg wird ausgeschlossen.				
46	Giebt sein Votum Karl dem IV gegen den Kaiser Ludwig, mit dem er es bisher sehr freundlich gehalten hatte.			46	Jena und ein Theil von Langensalze kommen an Thüringen, so wie auch die Markgrafsch. Landsberg, die bisher Magnus von Braunschw. gehabt hatte.
		47	Kauft Landsberg von Magnus v. Braunschweig.	47	Koburg kommt an Sachsen.
				—	**Eduard Anglus*, Zwischenkaiser.
48	Unterstützt den Pseudo-Waldemar von Brandenburg.	48	Schlägt die Kaiserkrone aus.	48	**Friedrich Misn.* Gegenk.

Nennt

	Herzoge in Sachsen.		Ldgr. in Thür. u. Mkgr. in Meissen.		Nebenvorfälle.
1300		1300		1300	
	Rudolf II.		Friedrich der Strenge, Balthasar und Wilhelm, Gebrüder.		
		49	Stirbt zu Wartburg. Ihm folgt Friedrich der Strenge, in Gemeinschaft seiner Brüder Balthasar u. Wilhelm. Verbindet sich mit Kaiser Karl IV, von dem er viel Vortheile erhielt.	49	* *Günther Schwarzbg.* Gegenkaiser.
				50	*Carl IV.* Imperat.
54	Nennt sich Pfalzgraf von Sachsen, und Erzmarschall des h. R. Reichs.			54	Friedrich der Strenge geräth in Krieg mit dem Vogt zu Plauen, H. Reuß.
56	Stirbt. Ihm folgt sein ältester Sohn Rudolf II. (als Erbe) der zu Metz mit der Kur und Pfalz Sachsen und dem Erzmarschallamte belehnt wird. Streit mit Brabant wegen des Schwerdvortragens.	56	Verrichtet das Reichs Oberjägermeisteramt zu Metz.	56	Karls IV goldne Bulle.
				57	Einige Städte des Vogtlandes kommen an Meissen, bei Endigung des Kriegs mit dem Vogte zu Plauen.
		58	Irrungen mit Schwarzburg, woraus er endlich einige Schlösser bekommt. Pest in Sachsen.		
		62	Große Theurung.		
70	Nennt sich Kurfürst und stirbt. Ihm folgt nach einigem Streite mit dem Herzog Albrecht (Rudolphs Cousin) Herzog Wenzes- 76 laus, Rudolfs jüngerer Bruder.			70	Erbfolgestreit wegen Lüneburg, zwischen Herz. Albrecht von Sachsen u. Herzog Magnus von Braunschweig, worinne Albrecht durch Hülfe des Kaisers vorgezogen wird.
		73	Erbverbrüderung mit Hessen. Unruhen in Thüringen wegen des Erzbisthums Mainz. Der Kais. 75 macht Ludwigen endlich zum Erzbischof.		
				74	Erfurt wird in die Acht erklärt, nebst den Grafen von Gleichen.
76	Hilft Wenzeln aus Böhmen zum röm. König wählen, und hat Streit wegen des Schwerdtragens mit dem Herzog von Brabant. Setzt die beiden Schwerdter ins Wappen.				
				78	Ludwig von Gleichen bekommt seine Güter wieder.
		79	Friedrich bekommt in der Oerterung die Lausitz und das Osterland, Balthasar Thüringen und Wilhelm Meissen.		

Befestigt

	Kurf. u. Herz. v. Sachsen.		Ldgr. in Thür. u. Mkgr. in Meissen.		Nebenvorfälle.
1300		1300		1300	
	Wenzeslaus.		Balthasar und Wilhelm, Gebrüder.		
		81	Friedrich der Strenge stirbt.	81	Friedrichs des Strengen Söhne, Friedrich d. Streitbare, Wilhelm und Georg,
		82	Balthasar und Wilhelm theilen mit Friedrichs Söhnen die thüringisch-meißnischen Länder. Balthasar bekommt Thüringen, Wilhelm Meissen, Friedrichs Söhne das Osterland.	82	regieren im Osterlande u. Landsberg, unter Vormundschaft ihrer Mutter Katharine.
				84	Unruhen wegen der Bischofswahl in Merseburg.
85	Befestigt die Freundschaft mit Braunschweig, welches aber nicht lange dauert, bis gar Krieg entsteht.				
		87	Balthasar und Wilhelm treten in einen Bund mit Burggr. Friedrich in Nürnberg gegen die aufrührischen Städte.		
88	Der Kurfürst stirbt. Rudolf III. folgt, sein Sohn. Setzt den Krieg mit Braunschweig fort, wird bei Winsen geschlagen, vergleicht sich, und errichtet eine Erb	88	(Die Messe zieht von Merseburg wegen eines großen Brandes und verzögertem Aufbau der Stadt nach Grimme, dann nach Tauche und endlich nach Leipzig.)		
89	verbrüderung mit Braunschweig. Geräth in Krieg mit dem Erzbisch. von Magdeburg worinne er Aken erobert u.			89	Saalfeld wird dem Grafen von Schwarzburg abgekauft.
				93	Altenberg bei Jena und
94	wieder verliert, doch endlich die Magdeburger schlägt und seinen Bruder Wenzeslaus			96	das Schloß Leuchtenberg werden angekauft.
95	zum Coadjutor des Erzstifts wählen läßt.				(In Leipzig wird die Nikolaischule angelegt.)

	Kurf. u. Herz. v. Sachsen.		Ldgr. in Thür. u. Mkgr. in Meissen.		Nebenvorfälle.
1400		1400		1400	
	Rudolf III.		Balthasar und Wilhelm, Gebrüder.		
—	Wird bei Englis von den Mördern Friedrichs von Braunschweig gefangen, bald aber befreit. Nimmt keinen Antheil an Wenzels Entthronung.	—	Balthasar und Wilhelm halten es mit dem Gegenkaiser Ruprecht.	—	*Wenzel* Imper. abgesetzt. *Ruprecht* Palat. Imper.
		01	Wilhelm hilft Prag belagern. Fehde gegen die Burggrafen von Dohna.	01	Georg stirbt zu Koburg.
		02	Dohna wird geschleift, Königstein erobert.	03	Vertrag mit Balthasar in Thüringen und Wilhelm in Meissen, wegen der Erbfolge und Erbhuldigung.
06	Ein Thurm zu Lochau erschlägt seine beiden Söhne, Wenzel und Siegmund.	06	Balthasar stirbt. Friedrich der Friedfertige, sein Sohn, folgt.		
		07	Wilhelm I. stirbt, seine Länder werden unter die lebenden Fürsten von Thüringen und Osterland ge-	09	Stiftung der Universität Leipzig.
10	Giebt sein Votum Jobsten von Mähren, und nach	10	theilt, davon der Hauptrezeß gemacht wird.	10	Friedrich und Wilhelm bekommen einen Theil vom Meißnerlande.
11	dessen Tode Siegmunden, der ihm das Schwerdtragensrecht, mit Ausschluß	11	*Sigismund*, Imper.	11	Oerterung zu Leipzig.
15	der Herzoge von Brabant, giebt.			14	Friedrich geht nach Kostnitz.
		18	Erste Erscheinung der Zigeuner in Meissen, die aber Friedrich aus dem Lande verjagt.		
19	Stirbt auf einem Zuge gegen die Hussiten. Albrecht III. sein Bruder,			19	Nimmt Theil an dem Hussitenkriege.
				20	Wird mit Meissen belehnt.
				21	Belagert Brix u. schlägt die Hussiten.
22	stirbt ohne Erben. Mit ihm stirbt der askanische Stamm völlig ab. Sachsen-			22	Willigt eine Summe Geld zur Fortsetzung des Hussi-
23	Lauenburg u. Kurbrandenburg machen auf die Kur Anspruch; aber Friedrich			23	tenkriegs, und bekommt die Kur und Herzogthum Sachsen.
24	der Streitbare erhält sie allein.				

Friedrich

Kur und Herzogthum in Sachsen rc.

1400

Friedrich der Streitbare.

24 Wird in das Kurkollegium aufgenom-
25 men und zu Ofen mit allen Würden und
Rechten der sämmtl. sächs. Länder belehnt,
welches wegen Sachsen-Lauenburg noch
26 besonders bestätigt wird. (Er erhielt auch
schon A. 23 das Privilegium de non evocando und die Freiheit, mit rothem Wachse zu siegeln.) Ist auf dem Reichstage zu Nürnberg. Seine Gemahlinn schickt Truppen nach Böhmen, die bei Außig geschlagen werden. Irrungen wegen des erledigten Burggrafthums zu Meissen mit dem Kaiser und Heinrich von Plauen.

27 Feldzug gegen die Hussiten.

28 Stirbt zu Altenburg. Ihm folgt sein Sohn, **Friedrich** der Sanftmüthige, in allen Würden gegen die nochmaligen Ansprüche von S. Lauenburg, und regiert mit seinen Brüdern gemeinschaftlich.

36 Schließt eine Oerterung mit seinen Brüdern Siegmund und Wilhelm III. auf neun Jahre.

Nebenvorfälle in Thüringen u. Meissen.

1400

Friedrich der Friedfertige, war Landgraf in Thüringen.

24 Die Ansprüche von Sachsen-Lauenburg auf die Kur werden der Vergessenheit überliefert.

25 Markgraf Wilhelm II., Friedrichs Bruder, stirbt und seine Länder fallen an Friedrichen.

Friedrichs Armee wird von den Hussiten bei Brix geschlagen.

26 Der letzte Burggraf zu Meissen, Heinrich, stirbt.

27 Herzog Erich von S. Lauenburg wendet sich an den Pabst, doch ohne Erfolg.

28 Das Burggrafthum Meissen wird an Heinrich von Plauen überlassen.

29 Neuer Streit wegen Burggr. Meissen mit Plauen.

30 Hussiten wüthen im Meißnerlande, und
von da noch einmal durch das Erzgebirge
bis Franken und Niederbaiern, und dann
31 in der Lausitz; schlagen die Reichsarmee,
fallen wieder in Sachsen ein, schlagen den
32 Kurfürsten und verheeren die Gegend um
Leipzig.

Tauche von den Hussiten zerstört.

34 Erich von S. Lauenburg wendet sich ohne Erfolg an das Konzilium zu Basel.

Die Erbverbrüderung zwischen Meissen und Hessen wird vom Kaiser bestätigt.

	Kur und Herzogthum in Sachsen ꝛc.		Nebenvorfälle in Thüringen u. Meissen.
1400		1400	
	Friedrich der Sanftmüthige.		Friedrich der Friedfertige, war Landgraf in Thüringen.
37	Siegmund wird geistlich; daher schließt Friedrich eine andre Oerterung mit Wilhelm III. Siegmund wird nach Freiberg in Verwahrung gebracht, weil er mit einer Nonne zu Mildenfurt umgieng.		
		38	Der Kurfürst schlägt die Hussiten total in Böhmen.
38	*Albert II.* Imperat.		
		39	Durch den Machtspruch kommt das Burggrafthum Meissen an das Kurhaus Sachsen. Theurung und Seuchen.
40	*Friedrich III.* Imper.	40	Thüringen kommt durch den Tod Friedrichs des Friedfertigen an das Kurhaus Sachsen.
		43	Siegmund wird Bischof von Wirzburg, muß aber wieder darauf Verzicht thun, kam wieder nach Sachsen, machte allerlei Meuterei gegen seine Brüder, und wird nach Rochlitz in Verwahrung gebracht.
45	Durch die Erbtheilung zu Altenburg bekommt Friedrich Meissen und Osterland zum Theil, Wilhelm III. aber Thüringen und das übrige Osterland, woraus Irrungen entstehn, die erst zu Halle beigelegt wurden.	45	Machtspruch zu Halle.
47	Oeffentlicher Krieg zwischen ihm und seinem Bruder Wilhelm III, der, ungeachtet des Vergleichs zu Erfurt, wieder heftig ausbricht.		Wilhelm III. besitzt Thüringen. Krieg zwischen ihm u. s. Bruder Friedrich.
50	Vereinigen sich zu Leipzig wegen eines Konvents zu Mühlhausen, wo aber nichts ausgemacht wird.	50	Wilhelm III. läßt einige 1000 Bürger in Gera tödten. Friedrich stiftet den ersten sächs. Ritterorden des heil. Hieronymus.
51	Versöhnen sich zu Pforte und Leipzig, und bleiben dann immer gute Freunde.	53	Wilhelm III. nimmt Apeln von Vitzthum alle Güter ab, der sodann nach Böhmen flüchtet.
55	Die beiden Prinzen Ernst und Albrecht werden von Kunz von Kaufungen entführt.	55	Kunz von Kaufungen wird zu Freiberg enthauptet.
		56	Unternehmung eines Türkenzugs. Anfang des Mittagslautens auf Papsts Befehl.

Branden-

Kur und Herzogthum in Sachsen ꝛc.

1400

Friedrich der Sanftmüthige.

57 Brandenburg wird in die Erbverbrüderung mit Sachsen und Hessen aufgenommen.

59 Verordnung wegen der Würden seiner Söhne und der Regierung nach seinem Tode.

63 *Siegmund stirbt zu Rochlitz.

64 Stirbt zu Leipzig, alt 53 Jahr. Ihm folgen seine Söhne Ernst und Albert gemeinschaftlich, so daß Ernst die Kurwürde und das Herzogthum erblich allein besaß. Sie stifteten die Ernestinische und Albertinische Linie.

I. Ernestinische Linie.

59 **Ernst**, Elect.

66 Nimmt Plauen Heinrich II.

72 Kauft Sagan in Schlesien.

77 Nimmt Quedlinburg weg.

81 Die Silbergruben zu Schneeberg entdeckt.

85 Theilungsrezeß zu Leipzig.

86 Ernst stirbt, alt 46 Jahr. Ihm folgt **Friedrich** III. Sapiens. El. filius praeced.

93 Wallfahrtet nach Palästina.

— *Fridericus III.* Imp. †. Succedit *Maximilianus I.*

Nebenvorfälle in Thüringen u. Meissen.

1400

Wilhelm III. besitzt Thüringen.

57 Wilhelm III. sucht die Krone Böhmen.
Pest in den sächs. Landen.

58 Erste Neujahrsmesse in Leipzig.

59 Die mit Böhmen A. 1422 entstandenen Irrungen werden beigelegt, unter brandenburg. Vermittelung, durch den Vertrag zu Eger.

61 Wilhelm III. zieht nach Palästina.

62 Seine Gemahlinn, Anne von Böhmen, stirbt, von ihm verstoßen und in Verwahrung zu Eckertsberge.

63 Wilhelm III. vermählt sich mit der Katharine von Brandenstein.

64 Der Orden des heil. Hieronymus verfällt wieder.

II. Albertinische Linie.

59 **Albert**, D. Animosus.

71 Macht Anspruch auf Böhmen.

76 Wallfahrtet nach Palästina.

82 Stirbt Wilhelm III. in Thüringen, welches an Sachsen kommt.

83 Erhält die Anwartschaft auf Jülich und Berg. Luther nascitur.

87 Schlägt Matthiam, Kön. in Ungarn, zurück, und macht Stillstand.

89 Wird Statthalter in den Niederlanden.

	Ernestinische Linie.		Albertinische Linie.
1500		1500	
	Friedrich III. Sapiens. El.	—	Unterwirft sich die Friesen. Stirbt zu Emden, alt 58 Jahr.
—	Wird Statthalter und Vicarius des Reichs.		Georg barbatus. Dux Sax. fil. Alberti.
02	Errichtung der Universität in Wittenberg.		
		04	Bekriegt die Friesen.
		05	Wird Statthalter der Friesen.
		06	Erobert Gröningen.
07	Ertheilung der Anwartschaft auf Lauenburg.		
12	D. Luther.		
15	Leo X. läßt Ablaß predigen durch Joh. Tezeln in Sachsen.	15	Giebt Friesland an Oesterreich für 200000 Fl. zurück.
17	Luthers 95 Theses gegen den Ablaß.	17	Läßt Luthern in Dresden predigen.
18	Luther in Augsburg vor Cajetani.		
19	Miltitz in Altenburg.	19	Disputation in Leipzig zwischen Eck und Luthern.
—	*Maximilian I.* †. Succedit *Carolus V.*		Ist streng gegen die Lutheraner.
20	Luther verbrennt die päbstliche Bulle.		
21	Reichstag zu Worms. Luther auf Wartburg. Wormser Edict. Zwickauer Propheten. Karlstadt.	21	Hält auf Recht gegen die Feinde Luthers.
22	Luther kommt zurück nach Wittenberg.		
24	Bauernkrieg in Thüringen.		
25	Thom. Münzer enthauptet.	25	Hilft die Bauern unterdrücken.
—	Friedr. Sap. †, alt 63 Jahr.		(Sein Bruder Heinrich wird ein Lutheraner.)
	Johann Constans. El. frater praeced.		
26	Schutzbündniß zu Torgau und Magdeburg. Reichstag zu Speier.		
27	Packische Händel.	27	Rettet sich gegen die Packischen Anschuldigungen.
	Große Kirchenvisitation.		
29	Zweeter Reichstag zu Speier. Protestation der Evangelischen, und Appellationsinstrument. Konvente zu Nürnberg, Rodach, Schwabach und Smalkalden.		

Konven-

1500	Ernestinische Linie.	1500	Albertinische Linie.
	Johannes Constans, El.		**Georg** barbatus, Dux.
30	Konventiculum zu Nürnberg. 17 Torgauer Artikel. Reichstag zu Augsburg. Uebergabe der Konfession, den 25 Jun. Königswahl Ferdinands zu Kölln. Konvent zu Smalkalden.		
31	Smalkaldischer Bund auf 6 Jahr. Konvent zu Frankfurt.	31	Grimmischer Machtspruch.
32	Konvent zu Schweinfurt zur Verein der Protest. und Kathol. Erster Religionsfriede zu Nürnberg. Das Directorium unter den Evangelischen bekommt der Elect. Saxon. Johann Const. †. alt 66 J.		
—	**Johann Friedrich**, Magnanimus. Elect. Saxon. filius praeced.		
33	Verbessert den Fond zur Universität Wittenberg.		
34	Cadanischer Vertrag.		
35	Wird zu Wien belehnt. Konvent in Schmalkalden, und Frankfurt.		
38	Erneuert den Titel als Burggraf zu Magdeburg. Heiliger Bund zu Nürnberg auf 11 Jahre, zwischen den Kathol.	38	Burggrafthum Leißnig fällt an Sachsen. Auch Penig.
39	Friedlicher Anstand auf 15 Monat, zu Frankfurt. Händel mit Heinrich jun. zu Wolfenbüttel.	39	Georg †, alt 68 J. Ihm folgt sein Bruder **Heinrich**, der gleich den Protestantismum in seinen Ländern einführt. Kirchenvisitation. Landtag zu Chemnitz.
41	Disputation zwischen Eck und Melanthon zu Worms. Händel wegen des Bischofs zu Naumburg.	41	Uebergiebt die Regierung seinem Sohne, und stirbt, alt 69 J.
		—	**Moritz**, Dux Sax. filius Henrici.
42	Fladenkrieg mit Moritzen. Amsdorf, Bisch. zu Naumburg. Wolfenbüttel erobert.	42	Feldzug gegen die Türken.

Ueberläßt

	Ernestinische Linie.			Albertinische Linie.
1500			1500	
	Johann Friedrich der Großmüthige, Kurfürst.	Coburg. 42 Johann Ernst.		**Moritz**, Herzog zu Sachsen.
42	Ueberläßt seinem Stiefbruder Johann Ernst die Pflege Koburg.		43 44	Feldzug gegen Frankreich. Stiftet 3 Fürstenschulen. Bewirbt sich heimlich um die Kurwürde.
44	Reichstag zu Speier. Bestätigung des Klevischen Ehevertrags.		45	Neue Kirchenordnung. Krieg mit Braunschweig.
46	Konvent der Protestant. zu Ulm. Rüsten sich und gehn auf den Kaiser los. Joh. Fr. wird geächtet. Fehdebrief an den Kaiser. Luther stirbt.		46	Vollzieht auf des Kaisers Befehl die Acht gegen Joh. Friedrich und nimmt seine Länder ein, die jedoch Joh. Fr. bald darauf wieder erobert.
47	Vertrag mit den Utraquisten. Karl fällt in Sachsen ein. Schlacht bei Mühlberg. Der Kurfürst gefangen, verurtheilt und der Kur entsetzt. Wittenberg ergiebt sich.		47	Leipzig wird von Joh. Friedrich belagert. An Moritz wird der Kurkreis gegeben. Concilium zu Trident und Bologna.
48	Regensburger Interim. Pflug, Bisch. zu Naumburg. Reichstag zu Augsburg. Stiftung der Universität Jena.		48	Wird zu Augsburg öffentlich mit der Kurwürde belehnt. Leipziger Interim der Protestanten. Adiaphoristen.
			49	Nimmt das geächtete Magdeburg ein. Rüstet sich gegen den Kaiser.
			51	Magdeburg erobert. Bündniß mit Frankreich gegen Karln. Landtag zu Torgau.
52	Ihm wird die Befreiung v. Karln angekündigt. Begleitet Karln von Inspruck nach Villach, und wird zu Augsburg wieder ganz frei, erhält seine Länder, doch ohne Kurwürde.		52	Bricht gegen Karln auf, erobert Ehrenberg, belagert Frankfurt, Worms, Speier, und erzwingt den Passauer Vertrag.
53	Sucht die Kurwürde vergebens.	53 Stirbt ohne Erben.	53	Stirbt in dem Treffen bei Sievershausen, alt 33 J.
54	Naumburger Vertrag. Stirbt bald darauf, alt 51 J.			**August**, Elect. Sax. frater praec. Söhnt sich mit dem Markgraf von Baireuth durch den Vertrag zu Brandenburg aus.

Kreistag

1500	Albertinische Linie.	1500	Ernestinische Linie. a) Alt-Weimar.	b) Coburg.
	August, Kurfürst.	54	**Johann Friedrich** II. gemeinschaftlich mit seinen 2 Brüdern. Erbverbrüderung mit Henneberg. Theilt mit Joh. Wilhelm, nach Absterben des dritten Bruders A. 65.	
55	Kreistag zu Zerbst, wo er Kreisoberster wird.			
56	*Ferdinand I.* Imperat.			
57	Erbvereinigung mit Böhmen.			
59	Erneuerung des Privilegii de non appellando.			
		61	Konvent zu Naumburg.	
62	(Königswahl Maximilian II.) Anwartschaft auf Anhalt.			
		63	Grumbachische Händel.	
64	*Maximilian II.* Imperat.			
				65 Johann Wilhelm.
66	Reichstag zu Augsburg, wo August mit Chur rc. belehnt wird.	66	Grimmenstein wird belagert.	
67	Vollzieht die Acht gegen die Anhänger Grumbachs. Cryptocalvinisten.	67	Wird gefangen nach Dresden geführt, und auf Neustadt ewig eingeschlossen. Ihm folgt Johann Wilhelm, sein Bruder. Zieht dem K. in Frankreich Karl IX. zu Hülfe. Löst das Amt Königsberg ein.	67 wird Herzog. Johann Kasimir u. Johann Ernst, Söhne Joh. Friedr. II. gemeinschaftl. unterm Vormunde August, Kurf.
70	Sequestration von Mannsfeld.			
71	Meissen fällt an Kursachsen, mortuo Henrico VI. Burggrf.			
72	Sächsische Constitutionen.	72	Begnadigungsbrief des Kaisers, wegen der Succession.	
		73	Stirbt, alt 43 Jahr. Ihm folgt Friedrich Wilhelm, sein Sohn, unter Vormund August. Kirchenvisitation.	
76	*Rudolph II.* Imper.			
—	Konvent der Theologen zu Torgau. Torgauer-Buch.			
77	Konvent zu Bergen.			
80	Formula Concordiae.			
83	Mutter Anne stirbt.			
86	August †, alt 60 Jahr. Succedit **Christian** I. fil. praeced. El.	86	Uebernimmt die Regierung. Ist Vormund seines Bruders Johanns.	86 Kasimir übernimmt die Regierung, zugleich im Nahmen d. Bruders, bis A. 96.
87	Landtag zu Torgau. Königsstein befestigt. Schickt Heinrich IV. K. in Frankreich Hülfstruppen.	87	Wird vom Kaiser belehnt.	
89	Kanzler Krell.			Exorcisten.

	Albertinische Linie.		Ernestinische Linie.			
1500		1500				
	I. Kur-Sachsen. Christian I. Kurfürst.		a) Alt-Weimar. Friedr. Wilhelm I.	b) Coburg. Joh. Kasimir.	c) Eisenach.	d) Altenburg.
		90	Behält die Regierung allein noch auf 6 Jahr.			
91	Exorcisten-Aufstand. Kurfürst stirbt, alt 31 J. Krell auf den Königstein gesetzt.	91	Administrirt das Kurhaus, gemeinschaftlich mit Kur Brandenburg.			
92	Landtag zu Torgau wegen der Religion. Kirchenvisitation und Religionseid.	92	Verlegt daher seine Residenz nach Torgau.	93 Scheidet sich von Annen.		92 Johann aus Weimar, frater Fr. Wilh. I. erhält Altenburg zu seinem Unterhalte.
		94	Reichstag zu Regenspurg.			
		95	* Joh. Friedr. II. † als Gefangner.	96 Theilt mit seinem Bruder.	96 Johann Ernst. 97 Läßt sich zu Eisenach huldigen.	

1600		1600				
01	Christian II. tritt die Regierung an, und verwaltet die Stifter Meissen, Merseburg u. Naumburg. Krell öffentlich zu Dresden enthauptet.	01	Uebergiebt die Administration von Sachsen.			02 wird Hrz. zu Weimar. Joh. Philipp (filius Fr. Wilh. I. v. Weimar) unter Vormundschaft von Kur S.
		02	Stirbt zu Weimar. Johann, ejus frater. Stifter des jetzigen weimarischen Hauses.			
		05	Wird zu Jena gehuldigt, erhält die kaiserl. Lehn, und stirbt, alt 36 J.			05 macht vergebliche Anfang

Albertinische Linie. 1600		Ernestinische Linie. 1600				
	1. Kur-Sachsen. **Christian II.**		a) Neu-Weimar. Johann Ernst I. filius praecedentis, unter Vormundsch. der Kur S.	b) Coburg Joh. Kasimir.	c) Eisenach Joh. Ernst.	d) Altenburg. Johann Philipp. Ansprüche auf Weimar.
		08	Ist Rector zu Jena.			
09	Anfang des jülichschen Erbfolgestreits.			09 Giebt sich viel Mühe wegen Jülich.		
10	Erhält die leere Belehnung auf Jülich zu Prag. Union zu Halle in Schwaben.			10 Ist bei der Commission in Kölln.		
11	Vergleich zu Jüterbock. Der Kurfürst †, alt 28 J. **Johann Georg I.** ejus frater.					
12	Uebernimmt das Reichsvicariat.	12	Ist bei der Kaiserwahl Matthiä.			
		13	Reist durch Frankreich rc. Thüringische Wasserfluth.			
—	*Rudolf II.* Imp. morit. Succedit *Matthias*.					
		15	Tritt die Regierung an.			
		17	Stiftet den Palmenorden oder die fruchtbringende Gesellschaft.			
18	Reformations Jubelfest.					18 Tritt die Regierung an.
—	Anfang des 30jährigen Kriegs.					
19	Ihm wird die Krone Böhmen angetragen, schlägt sie aber aus.			19 *Matthias* Imp. moritur, succedit *Ferdinand II.*		
20	Kreistag zu Leipzig. Rückt auf Kaisers Ordre in die Lausitz ein.	20	Ist mit auf dem weissen Berge vor Prag.			
21	Unterwirft dem Kaiser Schlesien. Ist aber mit	21	Nimmt holländ. Dienste.			21 Kauft die Herrschaft Gräfenthal.

	Albertinische Linie. 1600		Ernestinische Linie. 1600			
	1. Kur-Sachsen. Joh. Georg I. Kurf.		a) Neu-Weimar Joh. Ernst I.	b) Coburg. Johann Kasimir.	c) Eisenach. Joh. Ernst.	d) Altenburg. Johann Philipp.
	des Kaisers Tirannei in Böhmen nicht zufrieden.	22	Wird von den Spaniern gefangen.			22 Wird zum Vormund der Kinder Johann Georgs ernannt.
23	Erhält die Oberlausitz für Kriegsunkosten.					
24	So auch die Niederlausitz und die					
25	Anwartschaft auf Hanau.	25	Tritt in dänische Dienste als General. Erobert Jägerndorf u. schlägt die Kaiserlichen.			
		26	Stirbt, alt 33 J. Wilhelm, frater			
28	Prinz August wird von Magdeburg postulirt.	28	Erhält vom Kaiser die Lehn.			
29	Restitutionsedict. Sachsen beschwert sich daher beim Kaiser.	30	Jubelfest, wegen der A. Confession.			
31	Konvent und Colloquium zu Leipzig. Magdeburg wird zerstört von Tilly und Leipzig eingenommen. Kurf. schließt mit Gustav Adolph einen Bund. Schlacht bei Breitenfeld. Einfall in Böhmen.	31	Tritt zu Gustav Adolph; erobert Erfurt. Albert frat. administrirt Weimar interim.			
32	Wallenstein jagt die Sachsen aus Böhmen. Gustav im Reiche. Schlacht bei Lützen.	32	Zieht mit Gustav im Reiche umher.	32 Belagert Cranach.		
33	Neigt sich auf Kais. Seite. Konvent zu Heilbronn.	33	Geht wegen Krankheit wieder nach Hause.	33 Stirbt, alt 69 J. Koburg kommt an Eisenach.	33 Erhält Koburg.	
34	Schlacht bei Nördlingen.				35 Tritt zum Prager Frieden.	35 Tritt zum Prager Frieden.
35	Friede zwischen Sachsen und dem Kaiser zu Prag.	35	Tritt zum Prager Frieden.			

Ober-

Albertinische Linie. 1600		Ernestinische Linie. 1600				
	Kur-Sachsen. Joh. Georg I. Kurf.		Neu-Weimar. Wilhelm.	Eisenach. Joh. Ernst.	Altenburg. Johann Philipp.	Gotha.
36	Ober- und Niederlausitz feierlich an Sachsen übergeben. Magdeburg von den Sachsen erobert. Treffen bei Wittstock.		Entläßt alle schwedische Soldaten in seinen Landen.			
37	Schlacht bei Eulenburg. Torgau von den Schweden erobert, wieder befreit, so wie Leipzig.	37	*Ferdinand II.* Imper. moritur. Succedit *Ferdinand III.*			
				38 Stirbt ohne Erben		
		39	Herz. Bernhard, sein Bruder, stirbt zu Neuenburg, alt 35 J. und setzt Wilhelmen zum Erben ein,		39 Stirbt ohne Erben, alt 43 J. Fried. Wilhelm II. fil. Fr. Wilh. v. Weimar.	40 Ernst pius, filius Joh. von Weimar.
40	Meissen wird von Banner verheert.	40	der sich aber A. 1640 mit den übrigen Brüdern Albert u. Ernst theilt.	40 Albert, fil. Joh. v. Weimar.	40 Erhält Koburg.	
42	Torstenson belagert Leipzig. Zweite Schlacht bei Breitenfeld. Die siegenden Schweden nehmen Leipzig und verheeren Sachsen.	42	Dieser Vergleich wird vom Kaiser bestätigt.	41 Wird zu Eisenach gehuldigt. Ungemach von den Schweden.		43 Erbauet Grimmenstein und nennt es Friedenstein.
45	Oeffnung des Friedenskongresses zu Osnabrück. Waffenstillstand mit den Schweden.	45	Erhält Eisenach. Beschickt den Kongreß zu Osnabrück. Streit mit K. Mainz wegen Erfurt.	44 Stirbt, alt 46 Jahr. Eisenach kommt an Weimar.		45 Erhält etwas von d. Eisenach. Erbschaft. Synodus wegen Verbesserung d. Kirchen u. Schulen.
48	Friede zu Osnabrück.	48	Kirchenvisitation.			
50	Die Schweden verlassen Leipzig.	50	Friedensfest.			
52	Ordnung der Verlassenschaft unter die 4 Prinzen, woraus 4 Linien (Kur-Sachsen, Weissenfels, Merseburg und Naumburg) entstehn.	51	Wird zum Oberhaupt des Palmenordens gewählt. Religionsfriedens Friedens-Jubelfest.			49 Bebauet den Inselberg.

Besondre

Albertinische Linie.

1600

	Kur-Sachsen.	Weissenfels.	Merseburg.	Zeitz.
	Joh. Georg II. Kurf.	August, von A. 56. Coadjutor in Magdeburg seit A. 25. Administrirt Magdeburg seit A. 38.	Christian I. v. A. 53.	Moritz, von A. 56. Administrator von Naumburg seit 53.
56	Besondre Disposition, um das Testament zu erläutern. Joh. Georg I. stirbt, alt 52 J. Johann Georg II. fil. Uneinigkeit wegen des Testaments mit den 3 Nebenlinien.			
57	Hauptreceß zu Dresden, wegen der Theilung. Reichsvicariat mit Kurbaiern.		57 Receß mit der Kur, wegen der Niederlausitz.	
58	Kaiserwahl.			58 Administrirt Kur-Sachsen.
59	Irrungen mit Anhalt wegen Barby.	59 Bekömmt die Grafschaft Barby.		
60	Wird belehnt. Hennebergischer Theilungsreceß.		60 Wird mit Merseburg belehnt. Erhält auch die Städte Delitzsch, Bitterfeld, Zörbig. Das letzte erhielt sein Sohn August. Spremberg bekam Heinrich, bis 1731. cf. infra.	60 Erhält 5 12theil von Henneberg.
				62 Bekommt von Kur S. Pegau.
		63 Oberhaupt des Palm. Ordens.		63 Wendet sich von Naumburg nach Zeitz.
66	Bündniß mit Schweden.	— Baut das Schloß zu Weissenfels. Hält ums Reichstagsvotum vergeblich an.		
67	Münze zu Zinne.			
		72 Heirathet zum zweitenmahl.		

Stirbt

Ernestinische Linie.

1600	Neu-Weimar. Wilhelm,	Eisenach. vacat.	Altenburg. Friedr. Wilh. II.	Gotha. Ernst, pius.
53	Endigt den Bau der Wilhelmsburg.			
58	Nimmt den Titel Durchlauchtig an.	58 *Ferdinand III.* Imp. moritur, succedit *Leopold I.*		Seckendorfi Commentarius de Lutheranismo.
59	Endigt das Schloß zu Jena.			Nürnberg. Bibel.
60	Erhält etwas von Henneberg.		60 Bekommt einen Theil von Henneberg.	
			61 Läßt D. Luthers Werke zu Altenburg drucken.	
62	Macht eine Disposition wegen der 4 Prinzen, und stirbt, alt 65 J. Johann Ernst II. fil. praeced.	62 Adolph Wilh. fil. Wilh. v. Weim.		
			63 Sein Erbprinz Christian stirbt, alt 10 J.	63 Wannsleben reist nach Alexandrien zum Patriarchen. Ernst legt die Bibliothek zu Gotha an, und wird Director Gymnas. Schleusing. Löset die Herrschaft Krannichfeld ein.
64	Erhält die Reichslehn. Mainz nimmt Erfurt.	64 Erhält die Reichslehn.		
				65 Giebt den Gothanern Geld, die abgebrannten Häuser zu bauen.
67	Executionsreceß zu Erf.			
		68 Stirbt, alt 37 J. Wilh. Aug. fil. praeced.	69 Stirbt, alt 66 J. Fr. Wilh. III. fil. praeced.	
		71 †, alt 2 J. Eisenach kommt an		
		72 Joh. Georg I. fil. Wilh. von Weimar.	72 Stirbt, alt 15 J. Altenburg komt an S. Gotha.	72 Theilt seine Länder unter s. Söhne; 1) Friedrich in Gotha; Albert

Erhält

Albertinische Linie.

1600	Kur-Sachsen. Johann Georg III.	Weissenfels. August.	Merseburg. Christian I.	Zeitz. Moritz.
				73 Besucht den Kaiser.
				74 Geht gegen die Franzosen.
			Residirte auf der Christiansburg in Merseburg, die er selbst erbauet hat. Regiert übrigens sehr ruhig und friedlich.	
80	Stirbt, alt 67 Jahr. Johann Georg III. fil. praeced.	80 Stirbt, alt 66 J. Joh. Adolph, fil. praeced. Giebt Magdeburg an Brandenburg ab, nebst einigen schriftsäßigen Gütern und Kirchen an Kursachsen.		81 Stirbt, alt 62 Jahr. Mor. Wilh. fil.
82	Eluzidationsreceß.			82 Tritt die Regierung an im Stifte. Reiset nach Italien.
83	Hilft Wien entsetzen. Letzter Kreistag zu Leipzig.			
85	Subsidienvertrag mit Venedig.			85 Tritt die Regierung in seinen Erblanden an.
86	Läßt Soldaten nach Ungern abgehen zur Belagerung von Ofen.	87 Giebt Burg an Brandenburg.		87 Reist nach Wien.
88	Rückt gegen die Franzosen und erobert Mainz.	88 Erhält die Reichslehn auf Querfurt, legte daher eine eigne Regierung zu Weissenfels an,		
89	Successionsstreit wegen Lauenburg.			89 Vermählt sich mit Maria Amalia von Brandenburg.

Kriegt

Ernestinische Linie.

1600

	Neu-Weimar. Joh. Ernst II.	Eisenach. Joh. Georg I.	Gotha. Ernst, pius.	Nebenlinien von Gotha.
73	Erhält etwas von Altenburg, und	Bernhard zu Jena.	Koburg. Bernhard, Meinungen. Heinrich, Römhild. Christian, Eisenberg. Ernst, Hilpershausen. Joh. Ernst, Saalfeld.	Albert in Koburg. Bernhard in Meinungen. Heinrich in Römhild. Christian in Eisenberg. Joh. Ernst in Saalfeld.
			74 Uebergiebt Friedrichen die Regierung.	
75	Oldisleben.		75 Ernst †, alt 74 J.	Ernst in Hilpershausen.
		77 Kommandirt eine kaiserl. Armee bei Strasburg.		
78	Vormund über Jena.	78 Bernhard stirbt alt 41 J. Ihm folgte sein Sohn Joh. Wilhelm in Jena.		
79	Visitation.		80 Die 7 Prinzen theilen sich unter einander in 7 Linien.	
83	Stirbt, alt 56 J. Wilh. Ernst, fil. praeced. gemeinschaftlich mit Joh. Ernst, frat.	85 Führt das Erstgeburtrecht ein.	Friedrich behält das Directorium von ganz Gotha.	84 Bernhard hat Antheil an dem Koburgischen Reichsvoto.
		86 Streit mit Weimar wegen der Vormundsch. in Jena. Stirbt alt 53 J.		Ernst führt das Erstgeburtsrecht ein.
86	Erhält das Direktorium in Weimar und wird Vormund über Jena.	[88 Ueberläßt es an Weimar.]	86 Wurde Senior der Ernstischen Linie. 87 Läßt die Schloßkirche zu Gotha einreissen.	
88	Erhält die Reichslehen.	Jo. Georg II. fil. praec. überläßt die Gr. Sayn an seinen Bruder.		88 Albert erhält ein Regiment als Oberster.
89	Ansprüche auf Lauenburg. Kriegt aber nichts als den		89 Bauet Friedrichswerth.	89 Heinrich belagert Mainz mit.

Albertinische Linie.

1600

Kur-Sachsen.	Weissenfels.	Merseburg.	Zeitz.
Johann Georg III. 90 Kriegt gegen Frankreich. 91 Stirbt zu Tübingen, alt 44 J. Joh. Georg IV. fil. praeced. Lehnmandat.	Johann Adolf. kann aber das Reichsvotum wegen Querfurt nicht erhalten; führt sich übrigens sehr fürstlich u. glänzend auf. Ist Ritter des Elephantenordens.	Christian I. stirbt, 91 alt 71 Jahr. Christian II. fil. praeced. geräth wegen Delitzsch ꝛc. mit Kursachsen in Irrungen, so daß Merseburg mit Soldaten besetzt wird.	Moritz Wilhelm. [Sein jüngster Bruder, Friedrich Heinrich, residirt zu Pegau, dann zu Neustadt an der Orle.]
92 Schließt ein Bündniß mit Brandenburg.	92 Stirbt. Albert, der erste katholische Prinz aus Sachsen, Sohn des Herzogs August von Weissenfels.		92 Sein Bruder Christ. August wird katholisch.
93 Bund mit dem Kaiser gegen Frankreich.		93 Erhält die Reichslehn.	
94 Stirbt, alt 26 Jahr. Friedrich August I. frater praeced. Verbindet sich genau mit dem Kaiser.		94 Stirbt, alt 41 J. Christ. Moritz fil. praeced. stirbt, alt 14 J. Moritz Wilh. frat. praeced unter Kurs. Vormundschaft, wird von seiner Mutter erzogen. Wurde an den Dresdner Hof genommen, von dem er aber sich unvermuthet entfernt u. nach Wien geht.	94 Streit mit Sachsen wegen der Münzverbrecher.
95 Kommandirt in Ungarn.			95 Christ. August wird Schatzmeister in Kölln
96 Schlägt die Türken bei Olasch. Einrichtung der Posten. Sobiesky in Polen stirbt.			96 und Bischof zu Raab.
97 Wird katholisch und König in Polen. Entsagt den Lauenburg. Ansprüchen.	97 Stirbt, alt 48 J. Joh. Georg fil. unter Vormundschaft von Kursachsen.		97 Christ. August nimmt August I. die lutherische Religion ab, und wird dafür Großkanzler in Sachsen.
98 Tritt den Petersberg an Brandenburg ab.	98 Wird für majorenn erklärt und tritt die Regierung an.		
99 Rezeß mit Schwarzburg. Bündniß mit Dänemark und Rußland gegen Schweden.			99 Ueberläßt seine Rechte auf Lauenburg an das Kurhaus. Christ. Aug. wird wirkl. kaiserl. geheimer Rath.

Erklärt

Ernestinische Linie.

1600

	Neu-Weimar. Wilhelm Ernst.	Eisenach. Joh. Georg II.	Gotha. Friedrich II.	Nebenlinien von Gotha.
90	Titel von Engern und Westfalen.	90 Joh. Wilh. in Jena † ohne Erben. Ein Theil von Jena fällt an Eisenach, das er seinem Bruder giebt.	90 Nimmt den Titel von Engern und Westfalen an.	90 Albert baut die Kirche auf Ehrenburg.
91	Erhält einen Theil von Jena, u. überläßt ihn seinem Bruder Joh. Ernst zum Theil als eine Apanage. Dieser Joh. Ernst regierte aber mit Wilhelm Ernsten gemeinschaftlich in Weimar, bis 1707, wo er im 43 J. starb, und ihm sein Sohn Joh. August als Mitherzog folgte. cf. infra.		91 Stirbt, alt 45 Jahr. Friedrich II. fil. praec. unter d. Vormündern von Meinungen und Römhild.	91 Heinrich ist Vormund zu Gotha, nebst Bernharden. Albert wird Direktor und Senior.
				92 Christian alchymisirt, und nahm einen Eisenschmidt zum Gehülfen und Münzmeister an. Er ließ von seinem gemachten Golde u. Silber einige sehr rare Münzen prägen.
		93 Errichtet mit Weimar ein neues Archiv.	93 Tritt die Regierung an.	93 Heinrich wird Generalfeldzeugmeister beim Kaiser.
		94 Publicirt ein scharfes Duellmandat.	94 Wird Ritter des Elephantenordens.	
			95 Kauft Krannichfeld von dem Graf Reuß.	
			96 Vermählt sich mit Magdalena Augusta von Anhalt-Zerbst.	
97	Die Grafen von Schwarzburg werden Reichsfürsten, wogegen Sachsen protestirt.		97 Weiht die neue Kirche auf dem Friedenstein ein.	
98	Protestirt gegen die Veräußerungen auf Quedlinburg, Nordhausen und Petersberg von Kursachsen.	98 Stirbt, alt 36 J. Joh. Wilhelm frat. praeced.	98 Heinrich erhält den Elephantenorden Christian stiftet einen Freitisch vor 12 Schüler.	
99	Pachtet das Seniorat.	99 Läßt sich zu Eisenach und Jena huldigen und regierte löblich.	99 Albert stirbt, alt 52 Jahr. Wegen Koburg entsteht ein Successionsstreit, bis A. 1720. Bernhard nimmt ganz Koburg ein, verträgt sich aber gütlich mit Ernst und Johann Ernst, worauf Gotha es mit Gewalt in Besitz nahm, wogegen Ernst und Joh. Ernst protestirten.	

Albertinische Linie.

1700

	Kur-Sachsen Friedr. August I.	Weissenfels. Johann Georg	Merseburg. Moritz Wilhelm.	Zeitz. Moritz Wilhelm.
—	Erklärt und öffnet den Krieg gegen Karl 12. Belagerung von Riga.	Bekommt von Kursachsen das Direktorium in geistl. Dingen.		
01	Friedensunterhandlungen mit Schweden.			01 Christ. Aug. wird Coadjutor des Bißth. Gran. Reisete nach Polen, ohne einige Absichten zu sagen.
02	Karl siegt überall.			02 Chr. Aug. wird Administrator in Köln. Legt eine Regierung und Konsistorium zu Schleusingen an.
		03 Karl v. Oesterr. besucht ihn.		
04	Sobiesky als Gefangner in Leipzig. August verliert den polnischen Thron.	04 Stiftet den Orden de la noble Passion. Ist übrigens sehr prächtig u. verschwenderisch, war stets ein guter Freund von Kursachsen und hielt den galantesten Hof.		
05	Leszinsky, König in Polen.			05 Tritt seinen Antheil auf Fischberg an Fulda ab.
06	Schlacht bei Fraustadt. Karl dringt in Sachsen ein. Friede zu Alt Ranstadt.			06 Chr. Aug. wird zum Kardinal creirt.
07	Patkul wird zu Kasimiers gerädert.			07 Erhält die Reichslehen auf Naumburg. Christ. Aug. wird Erzbischof von Gran.
08	Bund mit Rußland und Dänemark gegen Schweden.		08 Geht nach Wien und erhält die Lehn über das Stift Merseburg. Die daher entstandenen Streitigkeiten mit Kursachsen werden bald beigelegt.	08 Erhält ein kaiserl. Commissionsdekret wegen seiner Einführung zu Sitz u. Stimme in dem Fürstl. Kollegio zu Regenspurg. Kursachsen aber widerspricht.
09	Erhält die Krone Polen wieder. Porzellanfabrik.			
10	Konzert der Seemächte zu Haag mit dem Kaiser, und Allianz wegen der Neutralität gegen Norden.			10 Sein Sohn Fr. Aug. stirbt zu Halle.
11	Rückt in Pommern ein. Reichsvicariat.		11 Vermählt sich mit Henriette Charlotte, die A. 34 zu Delitzsch †.	11 Sagt sich gegen einige Vortheile auf das Reichs- und Kreisvotum los.

[Schweden

Ernestinische Linie.

1700

	Neu-Weimar. Wilhelm Ernst.	Eisenach. Johann Wilhelm.	Gotha. Friedrich II.	Nebenlinien von Gotha.
—	Legt ein Münzkabinet an.			01 Heinrich baut die neue Hartenburg bei Römhild.
				02 Bernhard macht mit Gotha einen Vertrag wegen Koburg, dem Ernst und Joh. Ernst widersprechen.
03	Verstärkt die fürstl. Bibliothek, und schließt wegen Pforte und Ob. Kranichfeld einen Wiederkaufkontrakt.			
05	Protestirt gegen die Einführung in den Reichsfürstenrath von Schwarzburg.	05 *Leopold I.* Imp. moritur succedit *Josephus I.*	05 Errichtet das Magdalenen Fräuleinstift zu Altenburg.	05 Ernst bekommt das Amt Sonnefeld für ein Stück von Koburg.
06	Wird vom Kaiser belehnt.		06 Giebt d. Reichsvotum an Hilpershausen ab.	06 Bernhard †, alt 52 J. Ernst Ludwig I. sein Sohn folgt ihm.
07	Joh. Ernst, Mitherzog, stirbt.	07 Stiftet das Gymnas illustr zu Eisenach.		07 Christian †, alt 55 J. Eisenberg kommt an Gotha.
	[Anton Günther v. Schwarzb. Arnstadt läßt die neu erlangte Fürstenwürde in seinen Landen öffentlich bekannt machen.]	08 Bekommt den Preuß. schwarzen Adlerorden. 09 Gab Christfürstl. Andachten und Spruchbetrachtungen heraus.	10 Legt den Grund zu der Kirche des Waisenhauses in Gothe.	10 Heinrich †, alt 60 J. Römhild wird ledig, und von Meinungen vergeblich mit Militz besetzt. Ernst erhält das Seniorat der Ernestinischen Linie.
11	Läßt Truppen in Schwarzburg-Arnstadt einrücken, und einige Räthe gefan-	11 *Joseph I.* Imper. moritur, succedit *Carl VI.*		

gen

Albertinische Linie.

1700	Kur-Sachsen.	Weissenfels.	Merseburg.	Zeitz.
	Friedrich August I.	Johann Georg	Moritz Wilhelm.	Moritz Wilhelm.
12	[Schweden siegen bei Gadebusch.] Neues Duellmandat.	12 stirbt, alt 35 J. Christian frat. praec. hielt sich vorher zu Sangerhausen auf.		
13				13 Heinrich zu Neustadt †.
14	Konföderation in Polen.			
15			Uebrigens war er etwas blödsinnig, und konnte daher an den Regierungsgeschäften wenig Antheil nehmen.	15 Wird katholisch zu Doxan in Böhmen.
16	Vergleich zu Rava. Reichstag zu Warschau.	16 Legt zu Weissenfels das Semin. illustre an.		
17	Völlige Ruhe in Polen.	17 Erhält das Reichslehn über das Fürstenth. Querfurt. Muß sich die kursächs. Commission, die der Kaiser wegen der vielen, von seinem Vater u. ihm gehäuften Schulden angesetzt hatte, gefallen lassen. Er war ein großer Liebhaber von der Jagd, u. hat eine sehr gute u. starke Jägerei. Er war den öffentlichen Festivitäten sehr ergeben, hielt viel auf den äußerlichen Gottesdienst, u. konnte		17 Macht s. Religionsänderung bekannt, und das Stift zu Naumburg begiebt sich in den Schutz des Kurhauses. Moritz Wilh. begiebt sich nach Weida.
18				18 Tritt wieder zum Lutherthum und stirbt, alt 54 J. Zeitz fiel an das Kurhaus.
19	Waffenstillstand mit Schweden. August bleibt rechtmäßiger König in Polen; Stanislaus behält den Titel und erhält eine Million Thaler von Kursachsen.			
21	Theurung in Sachsen. Vergeblicher Reichstag in Polen. Friede zu Nystadt mit Schweden.			
22	Landtag in Polen. Postsäulen in Sachsen.			
23	Neue Prozeßordnung.			
24	Tumult zu Thorn. Reichstag in Polen.			
25	Prächtiges Carneval zu Dresden.			25 Christ. August, Erzbischof zu Gran, stirbt zu Regenspurg, alt 59 Jahr.
26	Moritz wird Herzog von Kurland. M. Hahn wird ermordet. Mandat gegen Tumulte.			

Seine

Ernestinische Linie.

1700	Neu-Weimar. Wilhelm Ernst. [in Gesellschaft seines Neffen Ernst Augusts.]	Eisenach. Johann Wilhelm.	Gotha. Friedrich II.	Nebenlinien von Gotha. Ernst Ludw. I. zu Mein. Ernst Fr. I. zu Hilpersh. Joh. Ernst zu Saalfeld.
	gen nach Weimar bringen, welches Kursachsen auch als Reichsvicar genehmigt.	Hat sich viermal vermählt, und hinterließ einen Prinzen und drei Prinzessinnen, nebst dem Ruhme eines frommen und guten Fürstens.		
12				Ernst Ludwig I. zu Meinungen wird R. Gen. Feldzeugmeister.
15				Joh. Ernst erhält das Seniorat.
—				Ernst stirbt, alt 61 J. ihm folgt sein Sohn Ernst Friedrich I.
16				Legt die Neustadt zu Hilpershausen an.
17			Reformations-Jubelfeier.	
19	Ernst August, Mitherzog, führt das Primogeniturrecht ein.		Ihm wird die Augusta gebohren, die des jetzigen Königs in England Mutter geworden ist.	
20				Römhild wird unter die noch blühenden Linien vertheilt. Koburg wird größtentheils mit Saalfeld vereinigt. Eisenberg und Altenburg bleiben bei Gotha.
22				Die neue reformirte Kirche in der Neustadt bei Hilpershausen wird eingeweiht.
24	Der Kaiser bestätigt das Primogeniturrecht.			Ernst Ludw. I. zu Meinungen †. Ihm folgt Ernst Ludw. II. s. S. Ernst Friedr. I. zu Hilpersh. †. Ihm folgt Ernst Friedr. II. sein Sohn, unter s. Mutter Vormundschaft.

Albertinische Linie.

1700	Kur-Sachsen. **Friedrich August I.**	Weissenfels. Christian.	Merseburg. Moritz Wilhelm.
27	Seine Gemahlinn stirbt, alt 56 J.	die Prediger gern um sich leiden. Einige Jahr vor seinem Ende verlor er das Gesicht, und nahm ganz an Kräften ab, daß er sich endlich gar nicht mehr ähnlich sahe.	
28	König von Preussen in Dresden beim Karneval.		
30	Verbesserung der Miliz. Kampement bei Mühlberg.		30 Erhielt den polnischen weissen Adlerorden.
31	Mißhelligkeiten mit Oesterreich.		31 Stirbt, alt 43 Jahr. Heinrich fil. Christ. I. praeced. Oheim. Hatte bisher zu Spremberg gelebt, und war itzt 70 J. alt. War aber ein muntrer Greis, legte sich einen guten Hof zu, bauete, und regierte väterlich.
32	Päbstliche Bulle zur Ausbreitung des Katholicismus.		
33	Stirbt, alt 63 Jahr, zu Warschau. Ihm folgte **Friedrich August II.** fil. praeced. cathol. wird auch König in Polen.		
34	Danzig belagert. Friede zu Oliva.		
36	Errichtet den St. Heinrichsorden. Nimmt den Titel eines Grafen von Hanau an.	36 Stirbt, alt 54 Jahr. Johann Adolf II. filius Joh. Adolf I. hatte bisher große Feldzüge gethan und zu Dame sich aufgehalten.	
38	Sulkowski stirbt bürgerlich. Brühl nimmt seinen Platz ein.		38 Starb zu Spremberg, alt 77 J. ohne Erben. Merseburg fiel an das Kurhaus zurück.
39		39 Erhält die Grafschaft Barby.	
40	Uebernimmt das Reichsvicariat.		40 *Carl VI.* Imper. moritur. Oritur Bellum Successionis inter *Mariam Theresiam* (fil. Caroli, uxorem Francisci, ducis Toscanae) et *Carolum*, electorem Bavariae.
41	Ist gegen Maria Theresia. Prag erobert.		
42	Dringt nach Mähren vor, zieht die Armee zurück, und tritt dem Frieden zu Berlin bei.	42 Hat das Kommando über die sächs. Truppen. Nach dem Frieden geht er wieder nach Weissenfels.	42 *Carolus VII.* eligitur Imperator.

Verbindet

1700

	Neu-Weimar.	Eisenach.	Gotha.	Nebenlinien von Gotha.
	Ernst Aug. allein.	Johann Wilhelm	Friedrich II.	Ernst Ludw II. zu Meiningen. Ernst Friedr II. zu Hilpersh. Christian Ernst zu Saalfeld. Franz Josias in Koburg.
27	Ernst August reist nach Ungern ꝛc.		Besuchte u. wohnte oft zu Altenburg. Schickte gothaische Militz in den span. Successionskrieg, war mehr Vater als Fürst gegen seine Unterthanen, und führte gute Oekonomie und heilsame Polizei; hinterließ 7 Prinzen und 2 Prinzessinnen.	27 Anton Ulrich aus Meinungen muß von seinem Bruder Fr. Wilh. in die Regierung aufgenommen werden, und läßt seine Kinder, die er mit einer bürgerl. Dame, Cäsarea Schurmannin, gezeugt hatte, von Karl VI in den Reichsfürstenstand erheben.
28	Wilh. Ernst stirbt, alt 66 J. Ernst August allein.	29 Stirbt, alt 63 J. Wilh. Heinrich fil. praeced. Regierte ruhig u. friedlich, liebte die Jagd und Soldaten, hat sich 2mal vermählt, u. legt das schöne Lustschloß mit dem Parke Wilhelmsthal an. Er hatte stets ein Bataillon Preussen um sich, das er zu seinem Vergnügen stets in den Waffen übte.	29 Ließ seinen Großältern ein prächtig Mausoleum setzen. 30 Legt die Irrung zwischen England und Preussen bei. Augsburg. Konf. Jubelfeier. 32 Stirbt. alt 56 J. Friedrich III. fil. praeced.	28 Ernst Fr. II. zu Hilpersh. tritt die Regierung an. 29 Ernst Ludw. II. zu Meinungen stirbt, ihm folgt Karl Friedrich sein Bruder. Joh. Ernst zu Koburg-Saalfeld stirbt, alt 72 J. Ihm folgt sein Sohn Christian Ernst in Saalfeld, und der andre Franz Josias, in Koburg, so, daß sie beide gemeinschaftlich regieren, bis A. 45. (Joseph Friedrich, Prinz von Hilpershausen, Sohn Ernsts, war 1727 katholisch geworden, und stand als Generalfeldzeugmeister in kaiserl. Diensten. Kommandirte dann gegen die Türken, und wurde A. 39 zum Reichsgeneralfeldzeugmeister erklärt.)
31	Legt die Irrungen mit Schwarzb. bei.			
32	Der Orden de la Vigilance.			
33	Wird zum General der kaiserl. Kavallerie ernannt. Seine Truppen in des Kaisers Diensten wurden nach dem Frieden meistens abgedankt.			
41	Uebernimmt die Eisenachsche Erbschaft, geräth aber wegen Fischberg mit Fulda in Streit.	41 Stirbt, alt 50 J. Eisenach fiel an Weimar, und die Grafschaft Saynaltenkirchen an den Markgr. von Anspach, vermöge des Testaments s. Großmutter.	35 Der Koburg. Erbfolgestreit wird geendigt. 38 Abt von Fulda will Salzungen wieder einlösen.	

1700	Albertinische Linie. Kur-Sachsen. Friedrich August II.	Weissenfels. Johann Adolf II.	1700	Ernestinische Linie. Neu-Weimar. Ernst August.
			43	Schafft das Beichtgeld ab. Wurde Rector Magnificentt. zu Jena, bauete das neue Fürstenhaus zu Eisenach, und besserte die alten Lusthäuser aus. Schlug die Aemter Jena, Allstedt und Großrudestätt zu Weimar.
44	Verbindet sich näher mit Oesterreich gegen Preussen.	44 Kommandirt wieder, u. vertreibt die Preussen aus Böhmen.		
45	Quadrupelallianz. Geheimer Bund zu Leipzig. Reichsvicariat. Wegen des Einfalls der Preussen begiebt er sich nach Prag. Leipzig wird gebrandschatzt. Schlacht bei Kesselsdorf. Dresden geht über, und hier wird der Friede geschlossen.	45 Rückt in Schlesien ein. — *Carolus VII.* Imp. †. Succedit *Franciscus I.* cum Maria Theresia.		
46	Kömmt nach Dresden zurück. Brühl wird zum Premierminister erklärt.	46 Stirbt zu Leipzig, alt 61 J. Weissenfels u. Querfurt fallen an das Kurhaus.		
47	Dauphin heirathet die Prinzessin Maria Josepha. Der Kurprinz Friedrich Christian vermählt sich mit Marie Antonie aus Baiern.			
			48	Stirbt, alt 60 J. Ernst August Konstantin, fil. praeced. unter Vormundschaft von Gotha.
55	Irrungen mit Brandenburg, wegen des Stapels zu Leipzig.		55	Uebernimmt die Regierung.
56	Anfang des 7jährigen Kriegs. Sachsen wird mit Preußischen Truppen überschwemmt, Dresden eingenommen, das Archiv erbrochen; das Lager bei Pirna capitulirt. Oesterreich und Rußland versprechen Hülfe. Kurfürst geht nach Warschau.		56	Graf Bünau wird sein Premierminister. Vermählt sich mit Anne Amalie aus Braunschweig.

Gotha. Friedrich III.	Meinungen. Friedr. Wilhelm und Anton Ulrich.	Hilpershausen. Ernst Friedrich Karl, unter Vormundschaft seiner Mutter.	Koburg-Saalfeld. Franz Josias.
Durchreisete in seinen jüngern Jahren die vornehmsten europäischen Staaten. Regierte dann als ein weiser und gütiger Regent.	43 Karl Fr. †, alt 31 J. Ihm folgt Friedr. Wilh. fil. Bernh. gemeinschaftl. mit seinem Bruder Anton Ulrich, die schon bisher die Vormundschaft über Meinungen geführt hatten. cf. A. 27.	45 Ernst Friedr. II. †, alt 38 Jahr. Ihm folgt Ernst Friedr. Karl, sein Sohn.	45 Christian Ernst †, alt 62 Jahr. Ihm folgt Franz Josias frat. allein.
Geräth in verschiedne Irrungen mit Anton Ulrich v. Meinungen, wegen der Gleichischen Pasquillaffaire.	44 Karl VII. erklärt die A. 21 Erhöbung der Schurmannischen Kinder des Anton Ulrich für null und nichtig.	48 Tritt die Regierung selbst an.	49 Bekömmt aus der Vormundschaftsstreitigkeit wegen Weimar die Administrat. v. Weimar; man war aber nicht ganz damit zufrieden, weil während derselben keine Schulden bezahlt worden waren.
	46 Fried. Wilh. stirbt, alt 67 J. Anton Ulrich allein, und wird Senior.	Unter seiner Regierung fanden sich Bergwerke in seinen Ländern, daher er, nicht ohne Irrungen, von dem Münzregal Gebrauch machte.	
49 Bekömmt nach einigem Streite die Vormundschaft über Weimar.	49 Geräth wegen der Vormundschaft über Weimar in Irrungen mit Gotha und Saalfeld; er erhält sie aber nicht, weil er sich seiner großen Schulden wegen nicht im Lande, sondern meistens zu Frankfurt am Main aufhielt.	56 Besucht seinen Schwager, König Friedrich V von Dännemark in Altona.	56 Uebergiebt seine Administration v. Weimar in Person an die Weimar. und Eisenach. Kommissarien zu Weimar.

1700	Albertinische Linie.	1700	Ernestinische Linie.	
	Kur-Sachsen. **Friedrich August II.**		**Neu-Weimar.** **Ernst August Konstantin**	**Gotha.** **Friedrich III.**
57	Schweden und Frankreich mengen sich auch darein. Preußische Winterquartiere in Sachsen. Zittau bombardirt. Reichsarmee wüthet und brandschatzt. Schlacht bei Roßbach. Schlechte Münze.			Nimmt an dem 7jährigen Kriege keinen Antheil, hält es aber mit England, daher seine Länder, vorzüglich Altenburg, von der Reichsarmee sehr mitgenommen werden.
58	Ueberfall bei Hochkirchen. Dresdner Vorstädte verbrennt. Preußische Winterquartiere in Sachsen.	58	stirbt, alt 21 Jahr. Karl August, fil. praec. unter Administration seiner Mutter.	
59	Prinz von Zweibrück nimmt Dresden. Wunsch erobert Leipzig. Schlacht bei Maxen. Ephraimiten zu Leipzig.			
60	Lager zwischen Meissen und Nossen. Dresden wird bombardirt; Daun kömmt zum Entsatz. Hülsen scharmützelt bei Torgau und Wittenberg. Wittenberg bombardirt. Große Schlacht bei Torgau.			
61	Prinz Heinrich bleibt bei Meissen stehen. Reichsarmee wird von Serbelloni kommandirt, u. kommt wieder nach Sachsen. Friedensunterhandlungen zu Augsburg zerschlagen sich.			
62	Eroberung des Preußischen Lagers bei Freiberg; Heinrich schlägt die Reichsarmee wieder heraus. Waffenstillstand.			62 Beschwert sich auf dem Reichstage wegen der Härte der Reichsarmee in Altenburg.
63	Endigung des Reichskriegs durch einen Reichsschluß. Friede zu Hubertsburg, worauf der Kur-			63 Streitigkeiten wegen der Administration in Meinungen.

fürst

1700

	Meinungen. Anton Ulrich.	Hilpershausen. Ernst Friedrich Karl.	Koburg-Saalfeld. Franz Josias.
	Er vermählte sich zum 2tenmahle A. 1750 mit Charlotte Amalie von Hessen-Philippsthal.	(Joseph Friedrich kommandirt die Reichsexekutionsarmee gegen Preussen, vereinigt sich mit Soubise, wird bei Roßbach geschlagen, und zieht sich nach Franken zurück.	Führt das Primogeniturrecht in seiner Familie ein.
63	Stirbt, alt 76 J. Seine Witwe übernimmt die Vormundschaft über die Prinzen		63 Bekam das Seniorat der Ernestinischen Linie. Mengt sich in die Streitigkeiten

August

Albertinische Linie. 1700		Ernestinische Linie. 1700		
	Kur-Sachsen. Friedrich August II.		Neu-Weimar. Karl August.	Gotha. Friedrich III.
	fürst wieder von Warschau kömmt. Verordnung wegen der Münze. Landtag zu Dresden. Der Kurfürst stirbt, alt 67 Jahr.			
63	Friedrich Christian fil. Brühl stirbt. Steuerwesen. Akademie der bildenden Künste zu Dresden. Der Kurfürst stirbt, alt 41 Jahr.			
—	Friedrich August III. fil. unter Administration seines Oheims Xavers.			
64	Landesökonomie-Deputation.	64	Der Streit mit Fulda wegen Fischberg wird endlich beigelegt, cf. A. 41.	
65	Bergakademie in Freiberg. Kammerkreditkasse in Dresden. Wiederherstellung der Militz.	65	Der Nationalismus in Jena wird zum zweitenmale verboten und abgeschafft.	65 *Franciscus I.* Imper. moritur. Succedit *Joseph II.*
68	Uebernimmt die Regierung.			
69	Vermählt sich mit Maria Amalia aus Zweibrücken. Nimmt die Huldigung ein. Der Impost wird wieder aufgehoben.			
71	Rescript wegen Abschaffung der Tortur. Neue Zucht- und Arbeitshäuser.			
72	Schloß zu Torgau wird zu einem Arbeitshause verändert, so wie auch			72 Stirbt, alt 73 Jahr. Ernst Ludwig, fil. praeced.
		75	Uebernimmt die Regierung, und regiert weise und gütig; er ist ein grosser Beschützer und Kenner der Wissenschaften.	
76	Schloß zu Zwickau.			
77	Streitigkeiten wegen Schönburg.			
78	Anfang des baierschen Erbfolgekriegs, zwischen Sachsen (Preus-			

sen)

Ernestinische Linie.

1700	Meinungen. August Fr. Karl Wilhelm, und Georg Friedr. Karl.	Hilpershausen. Ernst Friedrich Karl.	Koburg = Saalfeld. Franz Josias. wegen der Administration in Meinungen.
	August Friedr. Karl Wilhelm, und Georg Friedrich Karl, nebst der Landesadministration, wie ihr der Kaiser (gegen die Ansprüche der Prinzen erster Ehe) zuerkannt hatte. Sie begab sich auch von Frankfurt am Main nach Meinungen.		
64			Stirbt, alt 67 J. Ihm folgt Ernst Friedrich, fil.
69		Wegen seiner Schulden wird vom Kaiser eine Debitkommission unter Direction von Joseph Friedrich, seinem Großonkel, und von Meinungen angeordnet, die Gläubiger untersucht, und ihm etwas zum Unterhalt ausgesetzt. Seine Kinder muß das Land erhalten.	
75	August Fr. Karl Wilhelm erreicht die Volljährigkeit, und fängt an zu regieren.		

Albertinische Linie. 1700		Ernestinische Linie. 1700				
	Kur-Sachsen. Friedr. August III.	N. Weimar. Karl Aug.	Gotha. Ernst Ludw.	Meinungen. Aug. Friedr. Karl Wilh. und Georg Fr. Karl.	Hilpersh. Ernst Fried. Karl.	Koburg-Saalfeld. Ernst Friedrich.
	sen) und Oesterreich. Nach einigen Unterhandlungen ziehn sich die Armeen zusammen und rücken gegen einander. Kleine Scharmützel. Seigerhütte zerstört.					
79	Friede zu Teschen, wodurch Sachsen für die Ansprüche an Baiern von Kurpfalz 6 Millionen Gulden erhielt.					
80					80 † alt 53 J. Friedrich fil. unter d. Vormundschaft Joseph Friedr. seines Groß Groß Vat. Bruder.	
81	Uebungslager bei Leipzig und Dresden, so wie das Jahr darauf.					
82	Geburt einer Prinzessinn.			82 Georg Fr. Karl wird volljährig, und fängt mit seinem Bruder gemeinschaftlich an zu regieren. August Fr. Karl Wilh. stirbt. Sein Bruder regiert dann allein.		

I. Könige

I. Könige in Thüringen.

* bedeutet ohne Erben.

Basinus.
Gem. Basina.

- Baderich. erm. 520.
- Hermanfried. Gem. Amalberg, Pr. der Ostgothen, erm. 531.
- Berthar. erm. 520.

- Amalfried. — Arthard.
- Rotelinde, Gem. Audoin, Kön. der Langeb.
- Ranitunde, Gem. Wacho, Kön. der Langeb.
- die heil. Radegund, verm. an Klotar I. K. in Frankr. † 587.

II. und III. siehe Seite 67. und 68.

IV. Landgrafen von Thüringen (bis auf Heinrich Raspen.)

Ludwig IV. Kön. in Frankr. † 954.
Gem. Gerberge.

- Lothar, Kön. in Frankr.
- Mathilde, verm. an Konrad, Kön. in Burgund.
- Karl, Herzog in Lothringen, † 1001. Gem. 1) Bona. 2) Agnes.

- Gerberge, Gem. Hermanns, in Schwaben. — Gisela
- 1. Otto, Herzog von Lothringen.
- 2. Karl (Hugo) † 1030. — Wichmann. † 1031.*
- 2. Ludwig, der Bärtige, Graf in Thür. † 1055. Gem. Cäcilie von Sangerhausen.

- Ludwig, der Springer, Graf in Thür. † 1123. Gem. Adelheit v. Stade.
- Beringer, Hr. von Sangerhausen. Gem. Bertrade v. Wettin.
- Heinrich.
- Wilhelm.
- Sizzo.
- Otto.
- 3 Töchter.

- Ludwig I. Landgraf von Thür. † 1140.
- Heinrich (Raspe I.) † 1130.
- Hermann, † 1114. *
- Udo, Bischof zu Naumb. † 1148. *

- Ludwig II. der Eiserne, Landgr. † 1172. Gem. Jutta aus Schwaben.
- Heinrich.
- Ludwig.
- Judith, verm. an Bladislav in Böhmen.
- Adelheit, Aebtissinn im Kloster zu Eisenach. 1151.

- Ludwig III. der Fromme, Landgr. † 1190.* (Milde)
- Friedrich, Probst in Mainz.
- Heinrich (Raspe II.) Graf zu Ziegenhain.
- Herrmann I. Landgr. † 1216. Gem. 1) Sophie v. Sachsen. 2) Sophie v. Wittelsbach.
- Sophie, verm. an Bernhard, Herz. von Sachsen.

- 1. Hedwig, verm. an Albrecht, Landgraf von Elsas.
- 1. Jutta, † 1235. Gem. Dietrichs von Meissen. — Heinrich der Erlauchte von Meissen.
- 2. Ludwig IV. Landgr. † 1228. Gem. Elisabeth aus Ungern.
- Herrmann. † 1216.
- Heinrich Raspe III. Landgraf. † 1247.*
- Konrad Deutschmeister. † 1253.
- Irmengard, verm. an Heinrich v. Anhalt.
- Agnes, verm. an Heinr. v. Oesterreich.

- Herrmann II. † 1240. Landgraf *
- Sophie, verm. an Heinr. IV. von Brabant. † 1284. — Heinrich, das Kind, Stammvater aller Landgr. v. Hessen.
- Siegfried.

V. Ge-

V. Geschlecht der Gräfinn Cäcilia von Sangerhausen.

Heinrich der Deutsche, Kaiser.

Heinrich, Herzog in Baiern.

Bruno I. — Hedwig, verm. an Burchard II. Herz. von Schwaben.

Otto, erster Herzog an der Weser. — N. N. Gem. Gisela, aus Schwaben. (vid. Tab. III.)

Heinrich der Fette, Herz. zu Sachsen an der Weser. † 1106. — Ludolf, Markgraf in Sachsen, Herr von Braunschweig. † 1038. (Sein Stiefvater war Kaiser Konrad II.)

Richenza, verm. an Lothar, Herz. v. Sachsen. — Bruno, Markgr. in Sachsen. † — Cäcilia, Gräfinn v. Sangerhausen. verm. an Ludwig d. Bärtigen in Thüringen. vid. Tab. IV. — Ecbert I. Mkgr. in Thüring. und Sachsen. † 1068.

Ecbert II. letzter Mkgr. von Thüringen. † 1089. *

VI. (Unzuverläßige) Nachkommenschaft Wittekinds.

Wittekind, Heerführer der Sachsen, † 807. Gem. Geva aus Dänemark. — Schwester Hasala, verm. an Albion, Heerführer der Sachsen.

Wigbert, Graf. † 834. — Gisela, Gem. Bruno, soll ein Bruder Wittekinds seyn.

Walbert, Gem. Altburgis.

Wigbert, † 908. — Reginbert, Gem. Mathilde.

Dietrich, Gem. Reinhelde aus Dänemark. — Wittekind II. — Imad I. — Reginbert.

Ruprecht. — Mathilde, † 968. Gem. Heinrich des Vogeler. — Burchard (Buz.) — Imad II. † 939. — Gerbert.

Dedo I. Graf in Hosgau. † 957. — Imad III.

Dietrich I. Graf. † 982. Gem. Jutta von Merseburg.

Dedo II. Graf von Merseburg. † 1009. — Friedrich, Graf v. Eulenburg u. Zörbig. † 1017. *

Dietrich II. Graf von Merseburg, Wettin rc. † 1034. Gem. Mathilde von Meissen. confer. Tab. XI. — Friedrich, Pfalzgraf von Sachsen.

Dedo, Pfalzgr. — Friedrich, Graf von Gosek, Pfalzgr. in Sachsen.

Friedrich, Pfalzgraf, ermordet 1083. Gem. Adelheid von Stade.

II. Regie-

II. Regierungs- und Stammtafel der austrasischen Könige und fränkischen Kaiser, die von A. 524 auch über Thüringen und Sachsen geherrscht haben.

A.	Nahmen:
524	Dietrich I.
534	Theudebert I.
547	Theudebald.
554	Klotar I.
561	Sigbert I.
575	Childebert I.
596	Theudebert 2.
612	Dietrich 2.
613	Klotar 2.
622	Dagobert I.
633	Sigbert 2.
657	Klodwig 2.
657	Klotar 3.
660	Childrich 2.
673	Klodwig 3.
675	Dagobert 2.
678	Dietrich 3.
691	Chlodwig 4.
695	Childebert 2.
711	Dagobert 3.
715	Chilperich 2.
718	Klotar 4.
720	Dietrich 4.
737	Karl Martell.
742	Childrich 3.
752	Pipin d. Kurze.
768	Karl d. Große.
814	Ludwig der Milde.
840	Ludwig der Deutsche ꝛc.

Klodio † 447.

Meerwig † 458.

Childerich I. † 481.
Gem. Basina aus Thüringen.

Klodwig I. † 511.
Gem. Klotilde aus Burgund.

Dietrich I. Kön. in Austras. † 534. Gem. Svavigode aus Burgund. — Klodomir, K. zu Orleans. † 524. — Childebert I. K. zu Paris † 558. — Klotar I. Monarch und K. † 561. Gem. Ingunde, 4) Chunsena.

Theodebert I. Kön. † 547. Gem. Deuterie. — Charibert, K. zu Paris. † 567. — Guntram, K. von Orleans † 593. — Sigebert, K. in Austr. Gem. Brunehild aus Spanien. † 575. — Chilperich I. Kön. zu Soissons. Gem. Fredegunde. † 584.

Theudebald, Kön. † 554. *

Childebert I, Kön. † 596. Gem. Fonleuwe. — Clotar II. Mon. von ganz Frankr. † 625. Gem. Haltetrude.

Theudebert II. Kön. † 612. Gem. Bilichild. — Dietrich II. Kön. † 613. Gem. Hermenberge. — Dagobert I, Kön. v. Austr. 622. Monarch, 628. † 638. Gem. Nantilde. 5. Ragnetrude.

Sigebert II. † 613. * — Klodwig II. Monarch 656. † 656. Gem. Batilde. — Siegebert III. Kön. von Austr. † 656. Gem. Himnechilde.

Klotar III. Kön. v. Frankr. † 670. — Childerich II. Kön. v. Austr. † 673. Gem. Bilichilde. — Dietrich III. Kön. † 691. Gem. Klotilde. — Dagobert II. Kön. † 678. Gem. Mathilde.

Klodwig, ein untergeschobner Prinz. † * — Chilperich II. † 727. — Klodwig III. † 695. * — Childebert II. III. † 711. — Dietrich IV. † 737. *

Childerich III. † 754. — Dagobert III. † 715 *

Dietrich, wird Mönch. † * — Klotar IV. † 720 *

III. Frän-

III. Fränkische Majores Domus und hernach selbst Könige.

- **Arnolph.** Maj. Dom. um 620.
  - **Pipin der Dicke, oder von Herstall.** Maj. Dom. † 714. Gem. 1. Plecktrudis, 2. Alpais.
    - 1. **Drogo,** Herzog von Champagne. † 708.
    - 2. **Grimoald,** Maj. Dom. in Neustr. u. Burgund. † 714.
      - **Theudoald,** Maj. Dom. † 741.
    - a) **Karl Martell,** Maj. Dom. in Neustrien und Herz. in Austras. † 741. Gem. Rotrude. 2) Sonchilde.
      - **Karlmann,** Maj. Dom. † 755.
      - 2. **Pipin der Kurze,** Maj. Dom. u. Kön. † 768. Gem. Bertha.
        - **Karl der Große,** † 814. Gem. 1) Himeltraud. 3) Hildegard.
          - 1. **Pipin,** Mönch.
          - a) **Karlmann,** K. von Italien. † 810.
          - b) **Ludwig I. der Milde,** K. † 840. Gem. Ermengard. 2) Judith.
            - **Lothar I.** Kais. † 855.
            - **Pipin,** Kön. v. Aquitan. † 838.
            - **Ludwig I.** Kön. von Deutschland. † 876. Gem. Emma.
              - **Karlmann,** † 880. Kön. von Baiern und Italien.
                - **Arnulf,** Kaiser. † 899.
                  - **Ludwig das Kind.** Kön. von Deutschland. (Letzter vom karolingischen Stamme.) † 911. *
              - **Ludwig II.** K. von Deutschland † 882. *
              - **Karl der Dicke** † 888.
                - **Bernhard,** spurius.
            - **Karl der Kahle,** † 877. Gem. Ermentrude.
              - **Ludwig II. der Stammelnde.** † 879.
                - **Karl IV. der Einfältige.** † 929.
                  - **Ludwig IV. übers Meer.** † 954.
                    - **Karl,** Herzog von Lothringen. † 1001. vid. Tab. IV.
                    - **Mathilde,** verm. an Burgund.
                      - **Gerberge,** verm. an Schwaben.
                        - **Gisela,** verm. an Konr. II. K. in Deutschland.
        - **Karlmann,** † 741.
      - a) **Grippo,** † 753.

VII. Billin-

VII. Billingisches Geschlecht.

Billing.

Hermann Billing, Herzog zu Sachsen. † 973. Gem. Hildegard.	Wichmann. Wichmann, erschlagen 967.	Amelung, Bischof von Verden. † 960.

Bernhard (Benno) I. Herzog in Sachs. † 1011. Gem. Geila aus Pommern.	Lothar, † 1011. *	Swanhild, Gem. 1) Dietmar. Mkgr. in Lausitz. 2) Eckard I. Mkgr. in Meissen.

Bernhard II. Herz. † 1061. Gem. Bertrade.	Dietmar, Graf zu Holst. † 1050.	Bruno, Bischof zu Altenburg.	Mechtild.	Hermann.

Ordulf (Otto) Herzog † 1072. Gem. 1) Gisela aus Norwegen. 2) Gertraud v. Landsberg.	Herrmann, Graf in Holstein, erschlag. 1078.	Gertraud.

1) Magnus, letzter Herzog. † 1106. Gem. Geisa aus Ungern.	1. Otto, Graf in Friesland.	2) Bernhard. † *	2. Herrmann. † *

Wulfhild, † 1125. verm. an Heinrich in Baiern.	Elicke, verm. an Otto, Gr. v. Ascanien.	Konrad. † *	Heinrich. † *

(Wulfhild und Elicke: Töchter des Magnus; Konrad und Heinrich: Söhne des Otto.)

VIII. Tabellen einiger Markgrafen in Thüringen (und Meissen.)

a. Günther, Mkgr. von Thüringen. † 982.

Eccard I. Mkgr. in Thür. und Meissen † 1002. Gem. Swanehild Billing.	Gunzelin, usurpirt. Mkgr. in Meissen, geächtet 1010.

Herrmann, Markgr. in Meissen. † 1031. *	Eccard II. Mkgr. in Meissen. † 1046. *	Luitgard.	Mathilde, verm. an Dietrich, Gr. von Wettin. vid. Tab. VI.

b. Wilhelm von Weimar. † 1044.

Wilhelm, Mkgr. von Thür. u. Meissen. † 1062. Otto II. von Thüringen. † *	Otto I. Mkgr. von Thür. und Meissen. † 1067. Gem. Adela, Gr. von Löwen, die dann den Dedo von Meissen nahm.

Oda, verm. an Ecbert II. Mkgr. vid. Tab. V.	Kunigunde.	Adelheit.

IX. Herzoge von Sachsen aus dem welfischen Geschlecht.

Warin,
Graf zu Altorf, nuntius camerae in Schwaben.

Isenhard, Gr. zu Altorf.
Gem. Irmentraud.

Welf I. Graf zu Altorf.

Ethiko, Gr. zu Altorf.
Gem. Judith.

Heinrich.

Konrad der Heilige. — Rudolf.

Welf II.

Welf III. Herz. in Kärnthen.

Welf IV. Herzog in Baiern.
Gem. Ethelina aus Baiern.
2) Judith aus Flandern.

Welf V. Herzog in Baiern.
† 1120. *

Heinrich der Schwarze. † 1125.
Gem. Wulfhild Billing aus Sachsen.

Heinrich der Großmüthige,
Herzog in Baiern u. Sachsen.
† 1139. Gem. Gertraud, Kais.
Lothars Tochter.

Heinrich der Löwe,
Herzog in Sachsen und Baiern. † 1195.
Gem. Klementia von Zähringen.
2) Mechtild aus Engelland.

Heinrich der Jüngere,
Pfalzgraf bei Rhein. † 1227.
Gem. Agnes aus der Lausitz.

Heinrich,
† 1212.
*

Agnes,
verm. an Otto den
Erlaucht. in Baiern.
† 1262.

Irmengard,
verm. an Herrmann
in Baden. † 1259.

Otto,
Kaiser.
† 1218.

Wilhelm, † 1213.
Gem. Helena aus Dänemark.

Otto das Kind,
erster Herzog von Braunschweig.

Welf VI. Mkgr. in Thuscien. † 1191.

Welf VII. † 1167. *

Azo,
Stammvater der Herzoge von Modena.

Konrad, Graf zu Paris.

Konrad, Graf zu Paris.

Rudolf I. Kön. in Burgund.

Judith,
verm. an K. Ludwig
den Frommen.

X. Sächs. Herzoge und Kurfürsten aus askanischem Geschlechte.

Albrecht der Bär.
Graf von Askanien, ernennter Herzog zu Sachsen, Mkgr. zu Brandenburg.
† 1168. Gem. Sophie, Gräfinn von Reineck.

Otto I. Mkgr zu Brandenburg.	Bernhard, Herzog zu Sachsen. † 1211. Gem. Judith von Dänemark. 2) Sophie, Ludwig II. Landgr. in Thüringen Tochter.	Hedwig, verm. an Otto den Reichen in Meissen.

1. Albrecht I. Herzog zu Sachsen. † 1260. Gem. 1. Agnes von Oesterreich. 2. Helena von Braunschw.	Heinrich der Fette, erster Fürst zu Anhalt. † 1267.	Johann, Probst zu Halberstadt.	Hedwig, verm. Ulrich, Gr. von Wettin.	Sophie, Aebtiss. zu Gernrode.

Johann, Stammvater der Herzoge zu Lauenburg.	Albrecht II. Herz. in Sachsen. † 1298 Gem. Agnes, Kais. Rudolfs Tochter.	Elisabeth, verm. an Konrad, Grafen von Brene.	Agnes, verm. an Heinrich, Herzog von Breslau.	Helena, verm. an Friedrich v. Nürnberg.	Rudolf, Gem. Anna, Pfalzgr. Ludwigs Tochter. — Johann. Albrecht.

Rudolf I. Herzog und erster Kurf in Sachsen. † 1356. Gem. 1) Jutta von Brandenburg. 2) Kunigunde aus Polen. 3) Agnes, Gräfinn von Lindau.	Otto, † 1349.	Albrecht, Bisch. v. Passau. † 1342.	Wenzel, † 1327.	Anna, verm. an Heinrich von Meklenburg.	Elisabeth, verm. an Obizo v. Este und Ferrara.

1. Albrecht. † 1329.	1. Johann, † jung.	1. Rudolf II. Herz. u. Kurf. † 1370. *	1) Otto, † 1350. Gem. Elisabeth von Lüneburg.	2. Misico.	3. Wenzel, Kurf. † 1388 Gem. Cäcilia von Carraria.	Wilhelm. † 1369.	Agnes. verm. an Anhalt.	Beatrix. verm. an Albrecht v. Anhalt.

Albrecht, Herzog von Sachsen und Lüneburg. † 1385.	Rudolf III. Kurf. † 1419. Gem. 1) Anne v. Thüringen. 2) Barbara v. Liegnitz.	Albrecht III. Kurf. † 1422. Gem. Euphemie v. Oels.	Wenzel, † 1396. *	Anna, verm. an Balthasar, Landgr. in Thüringen.	Margaretha, verm. an Lüneburg.

2. Rudolf, † als Kind.	2. Siegmund und Wenzel, werden von einem Thurm erschlagen 1406. *	2) Barbara, verm. an Johann Alchymista von Brandenburg.	2) Margarethe, verm. an Johann von Sagan.

XI. Markgrafen in Meissen aus buzischen oder wettinischen Geschlechte.

Burchard (Buz)
vid. Tab. VI.

Dedo I. Graf in Hosgau. — Riddag der Reiche, Mkgr. in Meissen. † 985.

Bio, Graf in Hosgau. — Dietrich I. Buzicus, Graf und Stammvater der Grafen von Wettin. † 982. Gem. Jutte von Merseburg.

Dedo II. Graf von Wettin. † 1009. Gem. Tietburge. — Friedrich, Graf von Eulenburg und Zörbig. † 1017. *

Dietrich II. Graf von Wettin, Merseburg rc. † 1034. Gem. Mathilde von Meissen. — Friedrich, Pfalzgraf zu Sachsen. vide Tab. VI.

Friedrich, Bisch. v. Münster. — Dedo II. Mkgr. von Meissen u. Lausitz. † 1075. Gem Oda v. Orlamünde. 2) Adela, Gräfinn von Löwen. — Heinrich, Graf von Eulenburg. † 1103. Gem. Gertrud, Tochter Eckberts I. v. Braunschw. — Thimo, Gem. Ida, Gr. von Nordheim. — Gero. Konrad. Riddag. Hidda.

Dedo jun. † 1069 * Adela. Dedo. Konrad. Heinrich. — Heinrich jun. Mkgr. von Meissen. † 1127. * — Mathilde. — Dedo, Mkgr. zu Landsberg. † 1124. (Mathilde.) — Konrad der Große, Mkgr. in Meissen. † 1157. Gem. Luitgard, Gr. von Ravenstein.

Bertha. Agnes. Oda. Gertrud. Adelheid. Sophie. — Otto der Reiche, Mkgr. v. Meissen. † 1189. Gem. Hedwig von Askanien. — Dietrich, Mkgr. in Lausitz. † 1184. — Dedo, Gr. zu Groitzsch rc. † 1190. — Heinrich, Gr. v. Wettin. † 1181. Gem. 1) Sophie von Oesterreich. 2) Sophie, Pfalzgräfinn von Thüringen. — Friedrich, Stammvater der Grafen v. Brene, die 1290 mit Otto IV ausgest.

Albrecht der Stolze. Markgr. in Meissen. † 1195. Gem. Sophie aus Böhmen. (Christina.) — Dietrich der Bedrängte, Mkgr. v. Meissen. † 1221. vid. Tab. XII S. 73. — Adela. † 1211. — Sophie. — Konrad † 1175. * — Konrad. Mkgr. in Lausitz. † 1210. — Heinrich. † 1187. — Sophie. — Ulrich. † 1206. Gem. Hedwig, H. Bernhards von Sachsen Tochter.

N. ein Sohn, † jung. — Mathilde, verm. an Albrecht v. Brandenburg. † 1255. — Agnes, verm. an Heinrich, Pfalzgraf am Rhein. — Heinrich das Kind, letzter Graf v. Wettin. † 1217.

XII. Land-

XII. Landgrafen von Thüringen und Markgrafen von Meissen, bis Ernst und Albert.

Dietrich der Bedrängte, Graf von Weissenfels, Markgr. zu Meissen. Gem. Jutta, Herrmanns von Thüringen Tochter. vid. litt. L. † 1220. — Seine Schwester ist Adela, verm. an Ottokar, K. in Böhmen, u. verstoßen A. 1200.

3. Heinrich der Erlauchte, Ldgr. in Thür. Mkgr. v. Meissen. † 1287. Gem. 1) Konstantia v. Oesterreich. 2) Agnes aus Böhmen, deren Sohn Friedrich der Kleine, † 1316. * Herr von Dresden.

1. Dietrich, Bischof von Naumburg.

2. Heinrich, Probst zu Meissen.

Albrecht der Unartige, Landgraf in Thüringen. † 1315. Gem. 1) Margrethe aus Oesterreich, verst. 1270. 2) Kunigunde von Eisenberg. 3) Elisabeth, Gr. von Arnshaug.

Dietrich II. der Weise, Markgraf von Landsberg, Herr vom Osterlande. † 1283. Gem. Helena von Brandenburg.

- Friedrich Tuta, Mkgr. v. Landsberg, Herr vom Osterlande. † 1291 * Gem. Katharine von Baiern.
  - Elisabeth, verm. an einen Herzog von Glogau und Sagan.

Kinder Albrechts:

1. Heinrich ohne Land. † 1299.
   - Friedrich, † 1325.
2. Friedrich admorsus Mkgr. von Meissen. † 1324. Gem. Elisabeth von Arnshaug, seine Stiefschwester.
3. Diezmann. ermord. 1307.
a) Apitz. † vor 1306.

Friedrich der Ernsthafte, Mkgr. von Meissen. Gem. Mathilde, Kais. Ludwigs Tochter. † 1349.

Elisabeth, verm. an Heinrich den Eisernen von Hessen.

Friedrich der Strenge, Mkgr. von Meissen. Gem. Katharine von Henneberg. †. 1381.

Balthaser, Ldgr. in Thüringen. Gem. Margarethe von Nürnberg. † 1406. Sein Sohn ist Friedrich der Friedfertige, Ldgr. in Thüringen. † 1440. *

Ludwig, geistlich.

Wilhelm I. Mkgr. in Meissen. † 1407. *

— Anne, verm. an Rudolf III. Kurf. von Sachsen. † 1395.

Friedrich der Streitbare, Mkgr. von Meissen, Ldgr. in Thür. Kurfürst zu Sachsen (A. 1423.) Gem. Katharine von Braunschweig. † 1428.

Wilhelm II. Herr vom Osterlande. † 1425 unvermält.

Georg zu Koburg † 1401. *

Friedrich der Sanftmüthige, Kurf. ꝛc. von Sachsen. Gem. Margrethe von Oesterreich. † 1464.

Siegmund, geistlich. † 1463.

Heinrich. † 1436.

Wilhelm III. Landgr. in Thüringen. Gem. Anne v. Böhmen, verst. 2) Katharine v. Branденstein. † 1482. *

Ernst, Kurf. Stifter der Ernstischen Linie.

Albrecht, Stifter der Albertinischen Linie.

Amalie, verm. an Baiern.

Anne, verm. an Brandenburg.

Hedwig, Aebtiss. zu Quedlinburg.

Margrethe, Aebtiss. zu Seuselitz.

XIII. Ernestinische Linie.

Friedrich der Sanftmüthige, Kurf. † 1461.

Ernst, Kurf. † 1486. Gem. Elisabeth von Baiern.

Friedrich III. der Weise. † 1525. * Kurf.	2. Albrecht, Erzb. von Mainz. † 1484.	3. Ernst, Erzb. v. Magdeb.	4. Johann Constans, Kurf. † 1532. Gem. Sophie von Meklenb.	5. Sophie, verm. an Dänemark.	6. Margarethe, verm. an Braunschweig.

Kinder von 4. Johann Constans:

Johann Friedrich I. der Großmüthige. Kurf. bis 1547. † 1554. Gem. Sibille von Kleve.	a) Margarethe, † unverm.	b) Marie, verm. an Pommern.	c. Johann, † als Kind.	d. Johann Ernst, Fürst von Koburg. † 1553. *

Kinder von Johann Friedrich I.:

Johann Friedrich II. Herzog von Weimar bis 1567. † 1595 Gem. 1) Agnes von Hessen. 2) Elisabeth von Pfalz	Johann Wilhelm, Herzog von 1567. † 1573. Gem. Susanne von Pfalz.	3. Johann Friedrich jun. † 1565. *.

Kinder von Johann Friedrich II. und Johann Wilhelm:

Johann Kasimir, Fürst zu Koburg. † 1633. *	Johann Ernst, Herz. zu Eise: † 1638. *	Friedrich Wilhelm I. Herzog zu Weimar. † 1602. 1) Gem. Sophie von Würtenberg. 2) Marie von Pfalz Neuburg.	Johann, Herzog zu Weimar. † 1605. Gem. Dorothee von Anhalt.

Kinder von Friedrich Wilhelm I.:

Joh. Philipp, Herzog zu Altenburg. † 1639. *	Friedrich, † 1625. *	Anne Maria † 1641.	Joh. Wilh. † 1632.	Dorothee, † 1675. verm. an Eisenach.	Friedrich Wilhelm II. Herzog zu Altenburg. † 1669. Gem. Magdalene von Sachsen.

Kinder von Friedrich Wilhelm II.:

Joh. Magdalene, verm. an Weissenfels. † 1686.	Friedrich Wilhelm III. Herzog zu Altenburg. † 1672. *

Kinder von Johann, Herzog zu Weimar:

Joh. Ernst I. Herz. † 1626. *	Friedrich, † 1622. *	Wilhelm, Herz. † 1662. Gem. Dorothee v. Dessau. (Sein Geschlecht siehe pag. sequ.)	Albrecht, Herzog zu Eisenach. † 1644. *	Johann Friedrich, † 1628. *	Ernst, Herz. zu Gothe. (Sein Geschlecht s. unter β.)	Friedrich Wilhelm, † 1619. *	Bernhard, † 1639. *

α) Her-

α) Herzoge zu Sachsen-Weimar.

Wilhelm,
Herzog zu Weimar. † 1662.
Gem. Eleonore Dorothee von Dessau.

- Johann Ernst II. Herz. zu Weimar. † 1683. Gem. Christiane von Holstein.
  - Wilh. Ernst, Herz. † 1728. *
  - Joh. Ernst III. Herz. † 1707. Gem. Auguste von Zerbst.
    - Ernst August, Herz. † 1748. Gem. Wilhelmine von Köthen b) Charlotte von Baireuth.
      - Joh. Wilhelm, † 1732. * als Erbprinz.
      - Karl August Eugen, † 1736. * als Erbprinz.
      - Ernst August Constantin, Herz. † 1758. Gem. Anna Amalie v. Braunschweig.
        - Karl August, Herzog, geb. 1754. Gem. Luise von Hessendarmstadt.
          - Luise Amalie, geb. 1779.
        - Friedrich Ferdinand Konstantin, posth. geb. 1758.
    - Johann Ernst † 1715. *
- Adolph Wilhelm, Herz. zu Eisenach. † 1668. Gem. Elisabeth v. Braunschweig.
  - Wilh. August, † 1671. *
- Johann Georg, Herz. zu Marksuhl und Eisenach. † 1686. Gem. Jeannette von Sayn.
  - Joh. Georg II. Herz. † 1698. *
  - Joh. Wilhelm, Herz. † 1729. Gem. Amalie v. Nassau-Dietz.
    - Wilhelm Heinrich, Herz. † 1741. *
- Bernhard, Herz. zu Jena. † 1678. Gem. Marie de la Tremoille de Thouars.
  - Joh. Wilhelm, Herz. † 1690. *

β) Sachsen-Gotha.

Ernst der Fromme,
reg. Herz. † 1675. Gem. Elisabeth Sophie,
Prinz. von Altenburg. † 1680.

Friedrich I. reg. Herzog. † 1689. Gem. 1) Magdalene von Halle. 2) Christine von Baaden-Durlach. † 1705.*	2. Albert, Herz. zu Koburg. † 1699.* 2mal vermählt.	3. Bernhard. a)	4. Heinrich, H. zu Römhild. † 1701. Gem. Maria Elis. v. Hess. Darmstadt. † 1715. *	5. Christian, H. zu Eisenberg. † 1707. 2mal vermählt. *	6. Ernst. b)	7. Joh. Ernst. c)	8. Elisabeth. Dorothea, verm. an Hessen-Darmstadt. † 1709.	9. Dorothea Maria. † 1681. unvermählt.

Anne Sophie, verm. an Schwarzb. Rudelst. † 1718.	2. Dorothea Maria, verm. an Meinungen. † 1713.	3. Friederica, verm. an Anhalt-Zerbst. † 1709.	4. Johanna, verm an Meklenburg-Strelitz. † 1704.	5. Joh Wilhelm, † 1707 in kaiserlichen Diensten.	6. Friedrich II. reg Herz. † 1732. Gem. Magdalene Auguste v. Anh. Zerbst. † 1740.

Friedrich III. reg. Herz. † 1772. Gem. Luise Dorothee v. Meinungen. † 1767.	2. Wilhelm, † 1771 zu Tonna. Gem. Anna von Hollst. Gottorp.	3. Joh. August, † 1767 zu Roda. Gem. Luise, seines Bruders Wilh. Wittwe.	4. Christ. Wilhelm. † 1748. Gem. Luise v. Reuß-Schlaiz.	5. Ludwig Ernst † 1763. in münsterischen Diensten.	6. Moritz, † in Hessen-Kasselsch. Diensten.	7. Friderica, verm. an Weissenfels. †	8. Auguste, verm. an d. Prinz v. Wallis. †	9. Joh. Adolph zu Tanneck.

Kinder von 4. Christ. Wilhelm:

Auguste Luise Friederica, geb. 1752. verm. an Schwarzburg-Rudelstadt.	Luise, geb. 1756. verm. an Mecklenburg-Schwerin.

Kinder von Friedrich III.:

Friederike Luise, geb. 1741.	Friedrich, † 1756 als Erbprinz.	Ernst Ludwig II. reg. Herz geb. 1745. Gem. Maria Charlotte Amalie von Meinungen.	August, geb. 1747. in holländ. Diensten.

Kinder von Ernst Ludwig II.:

Ernst, geb. 1770. †	Aemil. Leop. August, Erbpr. geb. 1772.	Friedrich, geb. 1774.

a) Sachsen-

a. Sachsen-Meinungen.

Bernhard,
reg. Herzog, † 1706.
Gem. Maria Hedwig von Hessendarmstadt. † 1680.
Elisab. Eleon. von Braunschweig. † 1729.

1. Ernst Ludwig I. reg. Herz † 1724. Gem. 1) Dorothee Marie von Gotha. 2) Elis. Sophie v. Brandenb. † 1748. *	2. Friedrich Wilhelm, reg. Herz. † 1746 unvermählt.	3. Bernhard, † 1694 in holländ. Diensten. *	4. Georg Ernst † 1699. *	a. Elisabeth Ernestine Antonie, † 1766. Aebt. zu Gandersheim.	b. Eleon. Friederike, Kanoniss. zu Gandersheim.	c. Wilh. Luise, verm. an Würtenberg. † 1745.	d. Anton Ulrich, reg. H. † 1763. Gem. 1) Philippine Elis. Cäsarea Schurmaninn. † 2) Charlotte Amalia von Hessen-Philippsthal.

Jos. Bernhard, † 1724 als Erbprinz.	Ernst Ludwig II. reg. Herz. † 1729. unvermählt.	Karl Friedrich, reg. H. † 1743. unvermählt.	Luise Dorothee, † 1767. verm. an Gotha.

1. August Friedrich Karl Wilhelm, reg. Herz. geb. † 1782. verm. an von Stollberg.	2. Georg Friedrich Karl, reg. Herz. geb. 1761.	3. Mar. Charlotte Amalia, geb. 1751. verm. an Gotha.	4. Wilh. Luise Christiane, geb. 1752. verm. an Hessen-Barchfeld.	5. Amalia Augusta Karoline, geb. 1762.

b. Sachsen-Hildburghausen.

Ernst,
reg. Herzog, † 1715.
Gem. Henriette Sophie von Waldeck. † 1702.

1. Ernst Friedrich I. reg. Herz. † 1724. Gem. Sophie Albertine, Gräfinn von Erpach.	2.	3.	4.	5) Joseph Friedrich Wilhelm, geb. 1702. lebt zu Hildburgshausen. Gem. Anna Victoria von Savoien. † 1763.

Ernst Friedrich II. reg. H. † 1745. Gem. Karoline von Erpach. † 1758.	Elisabeth Albertina, verm. an Meklenburg Mirow. † 1761.	Ludwig Friedrich, † 1759 in holländ. Diensten. Gem. Christiane Luise von Holstein-Plön.

Ernst Friedrich Karl, reg. Herzog, † 1780. Gem. Luise von Dänemark. † 1756. 2) Christiane Sophie Charlotte von Kulmbach, † 1757. 3) Ernestine Auguste Sophie von Weimar, geb. 1740.	Sophie Amalia Karoline, geb. 1732. verm. an Hohenlohe-Neuenstein-Oeringen.	Friedrich Wilhelm Eugen, geb. 1730. in dänischen Diensten. Gem. Christiane Sophie Karoline von Hildburgshausen. geb. 1761.

Ernestine Friederike Sophie, geb. 1760.	2. Christiane Sophie Karoline, geb. 1761. verm. an Eugen von Hildburgshausen.	3. Friedrich, reg. Herzog, geb. 1763.

c. Sachsen-Koburg-Saalfeld.

Johann Ernst,
reg. Herzog. † 1729.
Gem. Sophie Hedwig von Sachsen-Merseburg. † 1686.
Charlotte Johanne von Waldeck. † 1699.

1. Christian Ernst, reg. Herz. † 1745. Gem. Christiane Friedr. von Koß. † 1743. *	2. Charlotte Wilhelmine, verm. an Ha- nau. † 1767.	a) Sophie Wil- helmine, verm. an Schwarzbg. Rudelstadt. † 1727.	b) Henriette Albertine, † 1728. un- vermählt.	c) Wilh. Friedrich, † 1720. *	d. Karl Ernst, † 1720 in kai- serl. Diensten *	e) Franz Josias, reg. Herz. † 1764. Gem. Luise Frie- derike v. Schwarz- burg-Rudelstadt.

Ernst Friedrich, reg. Herz. geb. 1724. Gem. Sophie Antoi- nette von Braunschw. Lüneburg. † 2) Auguste Karoline Sophie von Reuß.	2. Johann Wilhelm, † 1745 in kursächs. Diensten.	3. Christian Franz, geb. 1730 in kai- serl. Dien- sten.	4. Charlotte Sophie, geb. 1731. verm. an Meklenburg- Schwerin.	5) Friederica Karolina, geb. 1735. verm. an Baireuth.	6. Friedrich Josias, geb. 1737. in kai- serl. Dien- sten.

1. Franz Friedrich Anton, Erbpr. geb. 1750.	2. Karoline Ulrike Amalia, geb. 1753.	3. Ludwig Karl Friedrich, geb. 1755.	a. Sophia Friedr. Karoline. geb. 1778.	b. Antoinette Ernestine Amalia, geb. 1779.	c Juliane Henriette Ulrika, geb. 1781.

XIV. Alber-

XIV. Albertinische Linie.

Albert der Beherzte,
reg. Herzog zu Sachsen. † 1500. Gem. Zedena aus Böhmen.

1. Georg der Bärtige, reg. Herz. † 1539. * Gem. Barbara v. Polen.

2. Heinrich der Fromme, reg. H. † 1541. Gem. Katharine v. Meklenbg. † 1561.

3. Friedrich, Hochmeister des deutschen Ordens. † 1510.

1. Christine, verm. an Philipp, Landgr. in Hessen.

2) Friedrich, † 1539 *

Moritz, reg. H. und Kurf. 1547. † 1553. Gem. Agnes von Hessen.

August, Kurf. 1553. † 1586. Gem. Anne von Dännemark.

3 Prinzessinnen.

Albrecht, † als Kind.

Anne, verm. an Oranien.

Moritz, Pr. v. Oranien.

(15 Kinder.)

Christian I. Kurf. † 1591. Gem. Sophie v. Brandenburg.

Elisabeth. † 1590. verm. an Lautern.

Dorothee. † 1587. verm. an Braunschweig.

Anne, † 1613. verm. an Koburg.

Christian II. Kurf. † 1611. * Gem. Hedwig v. Dänemark.

Joh. Georg I. Kurf. † 1656. Gem. Magdalene von Brandenburg.

August Administ. v. Naumb. u. Zeitz. † 1615. *

Sophie, verm. an Pommern.

Dorothee, Aebtiss. zu Quedlinb.

Joh. Georg II. Kurf. † 1680. Gem. Magdalene v. Brandenb. Kulmb.

August, H. zu Weisenfels. a)

Christian, H. zu Merseburg. b)

Moritz, H. zu Zeitz. c)

vide pag. sequ.

Sophie Eleon. verm. an Hess. Darmst.

Marie Elisab. verm. an Holst. Gottorp.

Magdal. Sibylle, verm. an Dänemark. b) Altenburg.

Joh. Georg III. Kurf. † 1691. Gem. Anne Sophie aus Dänemark.

Joh. Georg IV. Kurf. † 1694. * Gem. Eleon. Erdm. Luise von Sachsen Eisenach.

Friedrich August I. kathol. Kurf. † 1733. Gem. Christine Eberhardine von Baireuth.

Friedrich August II. kathol. Kurf. † 1763. Gem. Maria Jos. von Oesterreich.

‡ Moritz von Sachsen. † 1750.

‡ Fr. Aug. Gr. v. Rutowski. † 1764.

‡ George, Chevalier v. Sachsen. †

‡ Friedr. Aug. Gr. v. Kosel. † 1770.

Friedrich Christian, kathol Kurf. † 1763. Gem. Maria Antonia von Baiern.

Xaverius August, lebt in Frankreich.

Karl Christian, H. v. Kurland. Gem. Krasinska aus Polen.

Albert Kasimir, H. zu Teschen. Gem. Mar. Christ. v. Oestr.

Klemens Wenzeslaus, Kurf. v. Trier.

Maria Amalia, verm. an Karl, K. in Spanien. † 1760.

Maria Anna, verm. an Baiern.

Mar. Josephe, verm. an den Dauphin. † 1767.

Mar. Christine, Aebt. zu Remiremont.

Elisabeth, geb. 1736.

Kunigunde, geb. 1740. Aebt. zu Essen u. Thorn.

Friedrich August III. kathol. itzt reg. Kurf. Gem. Maria Amalia von Zweibrücken.

Karl Maximilian, geb. 1752. † 1781.

Anton, Gem. Mar. Carol. Ant. aus Sardinien. †

Mar. Amalia, geb. 1757. verm. an Pfalz-Zweibrücken.

Maximilian, geb. 1759.

Maria Anna, geb. 1761.

Maria Augusta Nepomuzena, geb. 1782.

a. Sachsen.

a. Sachsen-Weissenfels.

August, reg. Herzog. † 1680.
Gem. 1) Anne Maria von Meklenburg-Schwerin. † 1669.
2) Joh. Walpurgis von Leiningen Westerburg. † 1687.

1. Magd. Sibylle, verm. an Gotha, † 1681.	2. Joh. Adolf, reg. H. † 1697. Gem. 1) Joh. Magdalene v. Altenburg. 2) Christ. Wilhelmine von Bünau.	3. August, Dompr. zu Magdeburg, † 1674. *	4. Christian, Generallieutenant, † 1689.	5. 6. Sophie, verm. an Anh.-Zerbst. † 1724.	7. Christine, verm. an Holst.-Gottorp, † 1698.	8. Heinrich, Graf von Barby, † 1706.	a) Friedrich, Generallieut. † 1711. b. Moritz, † 1695.

Kinder von 8. Heinrich:

Friedrich Heinrich, † 1711. *	Georg Albert, reg. Graf von Barby, † 1739. *

Kinder von 2. Joh. Adolf:

Joh. Georg, reg. Herz. † 1714. * Gem. Friederica v. Eisenach, † 1730.	Christian, reg. Herz. † 1736. Gem. Luise von Stollberg. *	Joh. Adolf II. reg. Herzog, † 1746. Gem. 1) Antonia von Eisenach. 2) Friederica von Gotha. *	4 Prinzessinnen.

b. Sachsen-Merseburg.

Christian I. reg. Herzog, † 1691.
Gem. Christina von Holstein-Glücksburg. † 1701.

Christian II. reg. Herzog, † 1694. Gem. Erdm. Dorothee von Zeitz.	August, H. zu Zörbig, † 1715. *	Philipp, zu Lauchstädt, † 1690. *	Heinrich, zu Spremberg, reg. Herzog zu Merseburg 1731. † 1738. * Gem. Elisabeth von Meklenburg Güstrow.	3 Prinzessinnen.

Kinder von Christian II.:

Christian Moritz. reg. Herzog, † 1694. *	Moritz Wilhelm, reg. Herzog, † 1731. Gem. Henriette von Nassau-Idstein. † 1734. *	Friedrich Erdmann, † 1714. *

c. Sachsen-Zeitz.

Moritz, reg. Herzog, † 1681.
Gem. 1) Hedwig von Holstein. † 1652. 2) Dorothee von Weimar. † 1675. 3) Sophie von Holstein. † 1684.

Moritz Wilhelm, reg. Herz. † 1718 Gem. Maria Amalie von Brandenburg.	Christian August, † 1725 als Erzbischof zu Gran.	Friedrich Heinrich, Herzog zu Neustadt an der Orla. † 1713. Gem. 1) Angelike v. Würtenberg. † 1700. * 2) Philippine von Holstein. † 1748.
Friedrich August, † 1710. *		Moritz Adolph, † 1759 als Bischof zu Leutmeritz.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Frege, Christian August,

Geschichte von Sachsen, Thüringen und Meissen in synchronistischen und genealogischen Tabellen

Leipzig 1785

4 Germ.sp. 133
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10002738-4
VD18 11487798